

EHZ austria

Partner für den IKT- & UE-Handel



CHANNEL-TALK

„Wir schauen sehr früh, dass wir die technologischen Leader im Portfolio haben.“ Seite 14

Florian Jira
Geschäftsführer von
Infinigate Österreich

Zeit zum Handeln

Die NIS 2 gilt – auch in Österreich.
Seite 7

Weltausstellung der Digitalisierung

Die Digital X verwandelte Köln zum
Digitalisierungs-Spielfeld.
Seite 9

Produktfeuerwerk

Die IFA ist auch nach einem Jahrhundert
noch tonangebend.
Seite 18

Krisenfeste Supply Chain

Alexander Edelmann im Gespräch über
KI in der Logistik
Seite 26

VR-Brillen

Eintauchen in eine virtuelle Welt
Seite 31

Zukunft voraus

Wie digitale Lösungen unser Leben und Arbeiten neu definieren

Digitale Technologien revolutionieren nicht nur Geschäftsmodelle, sondern verändern auch unser tägliches Leben. Wir liefern spannende Einblicke und zeigen Ideen und innovative Lösungen für die Herausforderungen der digitalen Transformation.



TERRA PC-MINI 6000 V6.1

Intelligente Sicherheit

Wir passen auf. Mithilfe von Analysen und KI können wir täglich 43 Billionen Signale synthetisieren und so digitale Bedrohungen und kriminelle Cyberaktivitäten verstehen und verhindern. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 70 Milliarden E-Mail-Angriffe und

TERRA PC-MINI 6000 V6.1

- Intel® Core™ i5-12500 (18 MB Cache, bis zu 4.6 GHz)
- Windows 11 Pro
- 16 GB RAM Speicherkapazität
- 500 GB SSD Gesamtspeicherkapazität
- Intel UHD-730 Grafik

Artikel-Nr.: 1009983

719,-*
Preis zzgl. gesetzl. MwSt.

die passende Halterung dazu:

Halterung PC-Micro/Mini/
VESA f. TERRA LCD 27er HA-Serie



Artikel-Nr.: 1400326

zusammen kaufen mit:

TERRA LCD/LED 2427W HA

- 23.8" Bildschirmdiagonale
- 1920 x 1080 Pixel (Full-HD)
- 16:9 Seitenverhältnis
- Paneltechnologie VA
- Displayport 1.2, HDMI, USB-C
- 100Hz Bildwiederholrate
- Multifunktionsstandfuß mit Höhenverstellung, Neigung und horizontaler Schwenkfunktion

Artikel-Nr.: 3030221

116,-*
Preis zzgl. gesetzl. MwSt.



Identitätsbedrohungen abgewehrt. Noch bevor du deinen PC startest, ist Windows 11 auf der Hut. Windows Software arbeitet mit deiner Hardware zusammen und wurde entwickelt, um deine Anwendungen, Identität, Informationen und Privatsphäre zu schützen.



*Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Solange der Vorrat reicht. OEM Version mit CD oder DVD, zum Teil als Recovery oder BIOS Lock. OEM Version, nur in Verbindung mit einem TERRA Computersystem erhältlich. Maus und Tastatur optional erhältlich. Funktionsumfang der Apps kann abweichen. Preise in € zzgl. gesetzl. MwSt.

Ultrabook, Celeron, Celeron Inside, Core Inside, Intel, das Intel-Logo, Intel Atom, Intel Atom Inside, Intel Core, Intel Inside, das „Intel Inside“-Logo, Intel vPro, Itanium, Itanium Inside, Pentium, Pentium Inside, vPro Inside, Xeon, Xeon Phi, Xeon Inside und Intel Optane sind Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern.

¹ Windows 11 Survey Report. Techaisle, Februar 2022. Ergebnisse für Windows 11 basieren auf einem Vergleich mit Geräten mit Windows 10.

Ab sofort gibt es uns auch online!

EHZ
austria

www.ehzaustria.at



© Freepik

© Wolfgang R. Füst



Mag. Barbara Sawka
Chefredakteurin

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, Sie hatten mit meiner ersten Ausgabe der EHZaustria ebenso viel Freude wie ich. Nun halten Sie gerade die zweite in Händen – oder lesen Sie online. Dann haben Sie auch schon unsere Website www.ehzaustria.at entdeckt. Wie gewohnt finden Sie auch in diesem Heft Neuigkeiten aus der Welt der Channel-Partner, Neues oder Interessantes zu technischen Lösungen und Innovationen.

Ganz besonders an Herz legen möchte ich Ihnen den zu neuem Leben erweckten Channel-Talk auf Seite 14. Für diese Ausgabe habe ich mit Florian Jira, Geschäftsführer von Infnigate Österreich gesprochen. Dabei ging es auch um sein Bedauern, dass die NIS 2 in Österreich noch nicht in nationales Recht gegossen werden konnte. Dem kann ich mich nur anschließen. Bis zum 17. Oktober hatten „wir“ Zeit aus der europäischen Richtlinie eine österreichische zu machen. Angst vor der Machtkonzentration im Innenministerium oder „Vorratsdatenspeicherung durch die Hintertür“ waren die Argumente der Opposition um gegen den Beschluss zu stimmen. Expert:innen befürchten, dass es vor Jänner 2025 auch zu keiner Einigung mehr kommen wird. Das sei, so auch Florian Jira, aber kein Grund sich zurückzulehnen und abzuwarten. Cyber-Sicherheit ist nämlich keine Frage von Regeln und Richtlinien, sondern eine von unternehmerischer Verantwortung.

Wahlkampf voraus. Apropos Verantwortung. Die gilt auch für die Verwendung von künstlicher Intelligenz. Denn wo Licht da ist auch immer Schatten. Bei Wahlen spielen Fehlinformationen eine immer größere Rolle. Und in Anbetracht der vergangenen Nationalratswahl oder der vor uns liegenden US-Präsidentschaftswahl rückt das Thema so richtig ins Bewusstsein. Die Manipulation im Vorwahlkampf ist nicht neu. Lügen und falsche Behauptungen über die gegnerischen Kandidat:innen sind keine Erfindung des 21. Jahrhunderts – die Möglichkeiten der Manipulationen durch den Einsatz von „Deepfake“-Videos und -Stimmen oder die Nutzung generativer Bilder zur Erstellung irreführender Social-Media-Beiträge sehr wohl. Die Cybersecurity-Expert:innen von Sophos X-Ops haben dazu eine spannende Machbarkeitsstudie erstellt. Die finden Sie auf Seite 6.

Cyberkriminelle unter uns. Kriminelle Energie entwickeln laut einer Kaspersky-Umfrage rund zehn Prozent der Österreicher:innen. Sie wären bereit, zufällig entdeckte Passwörter oder Informationen zu Aktienkursen, Finanzlagen und Unternehmenskrisen an interessierte Unternehmen wie z.B. den Mitbewerber zu verkaufen. Neun Prozent der Befragten gaben sogar an, dass sie die Informationen gezielt an interessierte Cyberkriminelle verkaufen würden. Aber bleiben wir positiv: Der Großteil unserer Mitbürger:innen interessiert sich überhaupt nicht für die Daten am Rechner der Anderen.

Und damit komme ich an dieser Stelle zum Schluss und wiederhole gerne meine Einladung aus der letzten Ausgabe: Sollten Sie Wünsche, Ideen oder Anregungen haben, wie wir die EHZaustria interessanter und besser machen können – schreiben Sie mir, rufen Sie mich an! Reden wir miteinander. Ich bin ein Mensch der Kommunikation und immer offen für gute, ehrliche Gespräche. Und jetzt wünsche ich Ihnen viel Freude mit der November-Ausgabe der EHZaustria.

Ihre Barbara Sawka

BRANCHE

- Künstliche Intelligenz:** Wahlen in Gefahr 6
- NIS 2:** Zeit zum Handeln 7
- AI Act:** Verantwortungsvolle KI-Nutzung 8
- Digital X:** Weltausstellung der Digitalisierung 9
- Weiterbildung:** Change Management trifft KI 10
- IoT:** Schlüsselrends der IoT-Evolution 12

CHANNEL

- Interview:** Florian Jira im Gespräch 14
- Kyocera:** Neues für den IT-Fachhandel 16
- IFA:** Produktfeuerwerk zum 100. Jubiläum 18
- Lancom:** Herbst-Tour in Wien und Innsbruck 20
- EPS:** Georedundante Lösung 22
- Dell:** Top-Partner im Fokus 24
- Inside:** Kommen & Gehen 25

TECHNIK

- Logistics Reply:** Interview mit Alexander Edelmann 26
- GfK:** Zwischen Komfort und Erlebnis 28
- ByteSource:** Cloud sorgt für Energie 30
- TÜV Süd:** VR-Brillen 31
- Apple:** AirPods für die Hörgesundheit 32
- BenQ:** Kabellose Gaming-Mäuse 34

INDEX

- Distributoren Index** 35
- Vorschau, Impressum** 42

Titelbild: Freepik

TOP 10 Best Workplaces



Great Place To Work hat wieder die TOP 10 der besten IT-Arbeitgeber ausgezeichnet. Die Auszeichnung basiert auf anonymen Mitarbeitendenbefragungen, die die fünf Dimensionen Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness,

Stolz und Teamgeist umfassen. „Unsere Methodik zeigt, dass Fairness, Vertrauen und ein starkes Teamgefühl entscheidende Faktoren sind, um Talente zu gewinnen und langfristig zu binden“, sagt Jörg Spreitzer, Managing Director von Great Place To Work Österreich. „Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden Vertrauen schenken, schaffen eine Umgebung, in der Stolz und Teamgeist florieren – das sind die wahren Erfolgsfaktoren.“

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Fairness als neue Währung den größten Einfluss auf die Mitarbeiterzufriedenheit hat – noch mehr als monetäre Vergütung. „Fairness und Vertrauen sind die Schlüsselindikatoren für erfolgreiche IT-Organisationen“, erklärt Spreitzer. „Unsere Auswertungen zeigen, dass diese Werte nicht nur die Zufriedenheit, sondern auch das Engagement der Mitarbeitenden enorm steigern.“ Die IT-Branche in Österreich erreicht bei der Frage, ob mit Mitarbeitenden-Beschwerden auf faire Art und Weise umgegangen wird, Zustimmungswerte von 70 % – deutlich über dem branchenübergreifenden Durchschnitt von 55 %. Die TOP 10 Best Workplaces in Tech 2024 glänzen in diesem Punkt sogar mit 97 %.

Das sind die TOP 10 Best Workplaces in Tech 2024

1. client4u IT-Consulting GmbH
2. Ontec AG
3. Orbis Austria GmbH
4. willhaben internet service GmbH & Co KG
5. priorIT Software Development GmbH
6. STI-Consulting GmbH
7. Sinn Consulting GmbH
8. Squer
9. Certainty Holding GmbH
10. Vector Austria GmbH



Künstliche Intelligenz

Wahlen in Gefahr

Bei Wahlen spielen Fehlinformationen eine immer größere Rolle. Cybersecurity-Expert:innen untersuchen, wie generative KI genutzt wird, um Desinformationen zu verbreiten, um die Wähler:innen zu beeinflussen.

In mehr als 60 Ländern sind heuer rund zwei Milliarden potenzielle Wähler zu den Urnen gerufen. Ein gefundenes Fressen für politische motivierte Kampagnen, die im großen Stil Fehlinformationen verbreiten wollen. Die Cybersecurity-Expert:innen von Sophos X-Ops haben in einer Machbarkeitsstudie dokumentiert, welche zunehmend wichtige Rolle generative KI-Technologien spielen, wenn es darum geht, mit Desinformationen wirkungsvolle Veränderungen im politischen Bereich herbeizuführen.

KI wird missbraucht. So tauchen in letzter Zeit immer häufiger Fälle auf, in denen Kriminelle KI missbrauchen, wie etwa die Verwendung generativer Texte beim Versenden von Nachrichten an Betrugsopfer, die Nutzung generativer Bilder zur Erstellung irreführender Social-Media-Beiträge oder der Einsatz von „Deepfake“-Videos und -Stimmen für Social Engineering. Dieselben Instrumente kommen zunehmend im Rahmen politischer Fehlinformations- und Täuschungskampagnen zum Einsatz. „Angesichts der Relevanz dieser Thematik auch auf politischer Ebene ist es besonders wichtig, die Auswirkungen neuer Technologien auf gezielte Fehlinformationen zu verstehen“, so Ben Gelman, Senior Data Scientist bei Sophos. „Während ein Großteil der Empfänger einer unpersönlichen Massen-E-Mail mit Fehlinformationen, die mit dem Inhalt nicht einverstanden sind, aus einer Kampagne aussteigen, werden im Micro Targeting Desinformationen nur

an solche Personen versandt, die höchstwahrscheinlich damit einverstanden sind. Dadurch entsteht eine erschreckende, neue Effizienz solcher Kampagnen.“

Erhebliches Risiko. Der aktuelle Report basiert auf bereits von Sophos X-Ops durchgeführten Untersuchungen, bei denen ein speziell für diese Zwecke entwickeltes Tool zum Einsatz kam. Dieses startet automatisch eine E-Commerce-Betrugskampagne auf der Grundlage KI-generierter Texte, Bilder und Audiodateien, in deren Rahmen in hoher Anzahl überzeugende, betrügerische Webshops erstellt werden können. Nach einer Neukonfiguration konnten mit dem Tool Websites für politische Kampagnen mit beliebigen Merkmalen erstellt werden. Durch die Kombination gefälschter Social-Media-Profile mit mehreren Kampagnen-Webseiten waren die Forscher:innen in der Lage, überzeugende, personalisierte E-Mails zu erstellen, die individuelle Argumente verwenden, um Menschen bestmöglich davon zu überzeugen, an eine Kampagne zu glauben. „Die Fähigkeit, personalisierte, fein abgestimmte politische Inhalte zu produzieren, birgt ein erhebliches Risiko für verstärkte Fehlinformation, Finanzbetrug und die Vertiefung der ideologischen Polarisierung. Um diesen Trend zu begegnen, ist ein vielschichtiger Ansatz, der technologische, pädagogische und gesetzgeberische Anstrengungen vereint, unerlässlich“, so Gelman abschließend.

www.sophos.de



NIS 2

Zeit zum Handeln

Die NIS 2 bringt umfassende Cybersicherheitsvorgaben für wesentliche und wichtige Unternehmen. Trotz der aktuellen Verzögerung bei der Überführung in österreichisches Recht sollten Betriebe Security-Maßnahmen ergreifen, um teure Strafen und Risiken zu vermeiden.

Seit 17. Oktober gilt in Österreich die EU-Richtlinie NIS 2, die umfassende Änderungen im Bereich der Cybersicherheit mit sich bringt. Unternehmen sollten sich dieser Realität nicht verschließen, denn die wachsende Zahl an Cyberattacken bedroht nicht nur einzelne Betriebe, sondern ganze Sektoren. Die Richtlinie zielt darauf ab, Unternehmen in der EU zu einem harmonisierten und einheitlichen Sicherheitsniveau zu bringen – eine Notwendigkeit angesichts global agierender Cyberkrimineller.

Warum NIS 2. Cyberkriminelle kennen keine nationalen Grenzen, weshalb rein nationale Sicherheitsmaßnahmen oft unzureichend sind. „Es geht darum, den europäischen Cyberschutz zu vereinheitlichen und sicherzustellen, dass kein Unternehmen zur Schwachstelle im Netzwerk wird“, sagt ein Sicherheitsexperte aus der Branche. Denn gerade in kritischen Infrastrukturen wie der Energieversorgung oder dem Gesundheitswesen kann eine einzige Schwachstelle gravierende Auswirkungen haben. Der Anwendungsbereich des NIS 2 umfasst 18 Sektoren, wobei zwischen wesentlichen und wichtigen Einrichtungen unterschieden wird. Zu ersteren zählen Energie, Verkehr, Bankwesen, Finanzmarktinfrastrukturen, Gesundheitswesen, Trinkwasser, Abwas-

ser, Digitale Infrastruktur, Verwaltung von IKT-Diensten (B2B), öffentliche Verwaltung und Weltraum. Wichtige Einrichtungen sind Post- und Kurierdienste, Abfallbewirtschaftung, Chemie, Lebensmittel, verarbeitendes/ herstellendes Gewerbe, Anbieter digitaler Dienste und Forschung.

Verzögerungen bei der Umsetzung. Die EU-Kommission hat bereits im Mai 2022 die NIS 2-Richtlinie verabschiedet, bis Mitte Oktober 2024 sollte sie in österreichisches Recht gegossen sein. Das ist bislang nicht gelungen. Unternehmen sollten jedoch nicht auf die nationale Umsetzung warten oder auf Änderungen hoffen. Denn die NIS 2 wird in jedem Fall umgesetzt, und die entsprechenden Sanktionen – darunter Bußgelder von bis zu zehn Millionen Euro oder zwei Prozent des weltweiten Jahresumsatzes – sind gravierend. Betroffene Unternehmen sind daher gut beraten mit der Umsetzung der Security-Maßnahmen zu beginnen. Aber nicht um den Strafen zu entgehen, sondern weil es zu den unternehmerischen Grundaufgaben gehört, wie Expert:innen nicht müde werden zu mahnen.

Was ist tun. Die NIS 2 schreibt klare Maßnahmen zur Cybersicherheit vor. Zu den

technischen Anforderungen gehören beispielsweise die Einführung von Multi-Faktor-Authentifizierung und Verschlüsselung. Doch damit ist es nicht getan. Vielmehr fordert die Richtlinie einen umfassenden Ansatz: Unternehmen müssen Risikoanalysen durchführen, Notfallpläne erstellen und sicherstellen, dass sie nach einem Cyberangriff weiterarbeiten können. Diese sog. Business Continuity ist ein zentraler Bestandteil der Richtlinie. Wichtig ist zudem, dass Cybersicherheit nicht länger als IT-Thema betrachtet wird. Die Geschäftsleitung selbst ist verantwortlich für die Umsetzung der Maßnahmen und kann bei Verstößen haftbar gemacht werden.

Cybersicherheit als Daueraufgabe. Auch wenn Unternehmen NIS 2-konform sind, bedeutet das nicht, dass sie dauerhaft sicher sind. Cybersicherheit ist ein fortlaufender Prozess, der regelmäßige Updates, Patch-Management und die kontinuierliche Schulung von Mitarbeitenden erfordert. Hacker entwickeln sich ständig weiter und finden immer neue Schwachstellen in Systemen. Daher gilt es, wachsam zu bleiben und Cybersicherheit als festen Bestandteil des Unternehmensalltags zu etablieren.

10 % potenziell cyberkriminell

Was machen Herr und Frau Österreicher wenn sie etwa im Zug bei einem Blick auf fremde Computer interessante Informationen entdecken? Im Auftrag des IT-Konzerns Kaspersky hat Censuswide Limited eine repräsentative Erhebung unter 500 Geschäftsleuten durchgeführt und gefragt, was sie mit zufällig erspähten oder gehörten Daten wie fremden Namen, Passwörtern oder Informationen zu Aktienkursen, Finanzlagen und Unternehmenskrisen machen würden:

- Die Mehrheit würde nichts mit den fremden Daten machen und sie wieder vergessen.
- 14,4 % würden genannte Namen über Suchmaschinen recherchieren, um mehr über die betreffenden Personen zu erfahren.
- 13,8 % würden Informationen über Budgets, Finanzen und Projekte an ihre Kolleg:innen und Vorgesetzten weitergeben.
- 12 % der Befragten würden Aktien kaufen, wenn sie wüssten, dass deren Kurs steigen werde.

Mit den weiteren Ergebnissen bewegen sich die Antworten klar im kriminellen Bereich:

- 11 % der Befragten würden zufällig gehörte oder gelesene Passwörter und Login-Daten für Onlineshops und andere Online-Portale nutzen, um kostenlos an Produkte/Waren zu kommen.
- 10 % wären bereit, die Informationen an interessierte Unternehmen wie z.B. den Wettbewerb zu verkaufen. Damit wären zehn von 100 Personen bereit cyberkriminell zu werden, indem sie fremde Informationen benutzen würden, um sich selbst zu bereichern.
- 9 % der Befragten gaben sogar an, dass sie die Informationen gezielt an interessierte Cyberkriminelle verkaufen würden.

Kaspersky rät vor allem die Awareness seiner Mitarbeiter:innen im Umgang mit Informationen und Daten durch Schulungen und klare Handlungsanweisungen zu fördern. Wenn klar wird, dass Daten die Hehlware des 21. Jahrhunderts sind, ändert sich auch der Umgang mit sensiblen und vertraulichen Informationen.

www.kaspersky.de

AI-Act

Verantwortungsvolle KI-Nutzung

Der AI-Act ist in Kraft, aber wer ist vom neuen EU-KI-Gesetz betroffen? Ivo Rungg und Florian Defrancesco von Binder Grösswang Rechtsanwälte geben einen Überblick über das Gesetz und seine Auswirkungen.

Die jüngste Regelung zur Regulierung künstlicher Intelligenz stellt Unternehmen vor neue Herausforderungen. Denn am 1. August 2024 trat die Verordnung (EU) 2024/1689, bekannt als der AI-Act, in Kraft und muss nun schrittweise verbindlich befolgt werden. Er zielt darauf ab, eine sichere und verantwortungsvolle Nutzung von KI-Systemen zu gewährleisten. Zentraler Bestandteil des Gesetzes ist die Definition eines „KI-Systems“. Der wurde bewusst breit gefasst, um alle Formen von KI-Software abzudecken, die potenziell Risiken bergen können. Dabei geht es nicht nur um offensichtliche Anwendungen, sondern auch um Softwarelösungen, die in der alltäglichen Praxis unauffällig erscheinen.

Betroffene Branchen und Anwendungen.

Weitere Beispiele für KI-Systeme sind Maschinen, die etwa als Teil der Produktionskette Qualitätsüberprüfungen durchführen. Auch Algorithmen zur Überwachung von Lagerbeständen, Programme, die große Datenmengen für personalisierte Anlageempfehlungen verarbeiten oder Chatbots, die Kundenanfragen bearbeiten, zählen dazu. Darüber hinaus werden auch alltägliche Anwendungen wie Suchmaschinen, Streamingdienste mit Empfehlungsalgorithmen, Sprachassistenten und Gesichtserkennungssoftware durch den AI-Act reguliert. Die Verordnung betrifft demnach alle Unternehmen, die in diesem Sinne ein entsprechendes KI-System entwickeln, vertreiben oder verwenden. Unternehmen müssen demnach prüfen, ob sie als Anbieter oder Betreiber von KI-Systemen eingestuft werden oder unter Umständen ein ande-



▲ **Mag. BA Florian Defrancesco**
Rechtsanwaltsanwarter bei Binder Grösswang Rechtsanwälte



▲ **Dr. Mag. Ivo Rungg**
Partner bei Binder Grösswang Rechtsanwälte

rer Akteur sind. Als Anbieter gilt jemand, der ein KI-System entwickelt oder unter eigenem Namen in Verkehr bringt. Eine solche Einstufung kann auch auf Unternehmen zutreffen, die ein bereits bestehendes KI-System erheblich verändern oder neu trainieren. Betreiber sind hingegen alle natürlichen oder juristischen Personen, die ein KI-System in

eigener Verantwortung nutzen. Dies kann von kleinen Unternehmen bis hin zu großen Konzernen reichen.

Ausnahmen, Sonderregelungen und Maßnahmen für Unternehmen.

Wo es Regeln gibt, da gibt es auch Ausnahmen. Eine gilt zum Beispiel für kostenfrei und offen bereitgestellte Systeme oder für bestimmte Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die nicht unter realen Bedingungen getestet werden können. Auch persönliche, nicht-berufliche Anwendungen von KI können von der Regulierung ausgenommen sein. Unternehmen, die KI nutzen, sollten also sorgfältig prüfen, ob ihre KI-Software ein KI-System im Sinne des AI-Acts darstellt und ob sie in diesem Fall als ein Akteur im Sinne des AI-Acts agieren. Dies gilt insbesondere bei der Anschaffung neuer KI-gestützter IT-Lösungen oder digitaler Produktionstechnologien. Abhängig von der Risikobewertung der eingesetzten KI und der spezifischen Rolle des Unternehmens können verschiedene Maßnahmen erforderlich werden, darunter die Implementierung eines Qualitätsmanagementsystems, umfassende Dokumentations-, Melde- und Registrierungspflichten sowie die Einhaltung von Compliance-Nachweisen.

www.bindergrösswang.at



T-Systems

Weltausstellung der Digitalisierung

Die Digital X Mitte September in Köln war wieder die perfekte Gelegenheit, um sich zwei Tage lang über die Fragen zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit auszutauschen, in neue Technologien und virtuelle Welten zu schnuppern.

Mit 300 Partnern und 250 Speakern auf sechs Bühnen verwandelte die Digital X die Kölner Innenstadt am 18. und 19. September wieder zum Digitalisierungs-Spielfeld. Anders als auf herkömmlichen Messen gibt es hier keine Stände, sondern Kooperationen mit örtlichen Restaurants und Lokalen, die die verschiedenen Aussteller und Partner beherbergen. Die Digital X erstreckt sich, thematisch gegliedert, über mehrere Stadtteile der Stadt am Rhein und gibt Raum zum Netzwerken und für Vorträge. Rund 50.000 Besucher:innen folgten heuer wieder der Einladung der Deutschen Telekom (in Österreich durch die T-Systems Austria vertreten) um die Innovationen zum Anfassen zu erleben, sei es im Gespräch mit einem KI-Avatar, mit Robotern zur Stadtreinigung oder Gesundheitschecks durch eine künstliche Intelligenz. Auf sechs Bühnen sprachen 250 Speaker:innen über die Megatrends Nachhaltigkeit, Sicherheit, Connected Business und Zukunft der Arbeit. Neben den Auftritten auf den großen Bühnen gab es zusätzlich über 250 Masterclasses zu den Fachthemen der Digitalisierung und wie sie in die Praxis übersetzt werden. Dazu gehörte KI-Prompten zum

Mitmachen ebenso wie Einblicke in die Psychologie eines Cyber-Angriffs oder Osteopathie bei digitaler Überlastung. Die Messe-Besucher:innen hatten auch die Möglichkeit spannende Innovationen hautnah zu erleben. So lernten sie den KI-Avatar „Judy“ kennen, der auf jede Frage zur Veranstaltung eine passende Antwort parat hatte. Roboter „Butty“ sammelte autonom Zigarettenstummel ein und lieferte Eindrücke einer smarten Stadtreinigung. Tanzend inszenierte sich der humanoide Roboter „NAO“. Die Zukunft der mobilen Arbeit präsentierte ein AR-Laptop, der mithilfe einer Brille eine 100-Zoll-AR-Oberfläche direkt vor die Augen der Benutzer projiziert.

Premiere des Digital X Summit. Neu zur Veranstaltung dazugekommen ist der Digital X Summit am Vortag der Messe. Hier trafen mehr als 350 ausgewählte Entscheider:innen aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft zu einem Kongresstag zusammen. Entlang der drei Themenfelder Künstliche Intelligenz, Digitale Kompetenz und Digitale Souveränität gab es konkrete Impulse für die Teilnehmenden. Fazit: Um die digitale und KI-Entwicklung zu beschleunigen, ist



▲ Roboter „Butty“ von der Firma Capra Robotics räumt in Köln mit Zigarettenstummel auf – dank künstlicher Intelligenz auch völlig autonom.

es entscheidend, dass Industrie, Forschung und Start-ups ihr Wissen austauschen und ihre Stärken bündeln. Gleichzeitig muss die digitale Bildung für alle gefördert werden, um Ängsten vorzubeugen und die Chancen der digitalen Zukunft zu nutzen. Zusätzlich ist es elementar, die Cybersicherheit zu stärken, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, indem Sicherheitslösungen mit offenen Standards und KI-basierte Systeme eingesetzt werden. Nur durch diese Maßnahmen können Europas technologische Souveränität und Innovationskraft langfristig gesichert werden.

<https://www.digital-x.eu/de>



Weiterbildung

Change Management trifft KI

Am 11. November startet der neue Lehrgang des APA-Campus. Er vermittelt Skills und Know-how zu künstlicher Intelligenz – von generativer KI, ethischen und rechtlichen Grundlagen über Use Cases bis hin zu KI-Projekt- und Change Management.

Künstliche Intelligenz ist das Thema der Stunde und die Integration von KI-Anwendungen in Arbeitsabläufe sowie der Aufbau entsprechender Skills sind für Unternehmen essenziell. APA-Campus, die Fortbildungsschiene der Austria Presse Agentur, bietet ab 11. November einen neuen Lehrgang zum Thema KI mit all seinen Aspekten, Potenzialen und Herausforderungen. Der Lehrgang besteht aus sieben Modulen zwischen November 2024 und Ende Jänner 2025, die insgesamt 36 Unterrichtseinheiten zu je zwei bis vier Stunden umfassen. Diese finden sowohl in der APA-Zentrale beim Wiener Naschmarkt als auch online statt. Der Lehrgang zum/r KI-Manager:in ist speziell darauf ausgerichtet, Fachkräfte zu qualifizierten Multiplikator:innen und Ansprechpartner:innen im Bereich KI in Unternehmen auszubilden. Absolvent:innen des Lehrgangs haben die Möglichkeit, das international anerkannte ISO-Zertifikat als KI-Manager:in (ISO-Zertifikat von Austrian Standards) zu erlangen. Auch die Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich.

Praxisnahes Wissen. Wo liegen die Potenziale, wie finde ich die passenden KI-Tools für mein Unternehmen? Welche ethischen

und rechtlichen Aspekte sind zu berücksichtigen – Stichwort AI Act und DSGVO? Welche Kompetenzen brauchen welche Mitarbeiter:innen? Was ist beim Projektmanagement von KI-Projekten zu bedenken? Und wie kann ich einen Change-Prozess, um KI konstruktiv im Unternehmen zu etablieren, effektiv vorantreiben und begleiten? Renommierte Vortragende und Expert:innen aus den unterschiedlichen Bereichen werden im Rahmen des Lehrgangs Antworten, abwechslungsreiche Insights und praxisnahes Know-how liefern. „Das Thema KI ist in sämtlichen Branchen angekommen. Wir freuen uns, mit dem KI-Lehrgang praxisnahes und unmittelbar einsetzbares Wissen für diese so wichtige Zukunftskompetenz vermitteln zu können. Besonders wichtig ist uns dabei der Fokus auf das Change Management, das so wichtig wird, wenn man KI im Unternehmen einsetzen möchte. Denn eine größere Veränderung als den Einsatz von KI hat es seit dem Beginn der Digitalisierung nicht gegeben. Dass wir einmal mehr führende Expertinnen und Experten ihrer Fachgebiete als Vortragende gewinnen konnten, zeigt, wie APA-Campus als branchenübergreifende Wissensdrehschei-

be sowie als professionelles Expert:innen-Netzwerk fungiert“, so Julia Wippersberg, Geschäftsführerin von APA-OTS.

Das Curriculum wurde gemeinsam mit KI-Expertin und Innovationsmanagerin Barbara Herbst entwickelt. Die Gründerin von en.AI.ble beschäftigt sich seit 2018 intensiv mit generativer künstlicher Intelligenz, ist IEEE-zertifiziert und lehrt und berät zum verantwortungsvollen Umgang mit KI. Beim APA-Campus ist sie Lehrangleiterin für das neue KI-Angebot: „Wir Menschen stehen vor einer doppelten Herausforderung. Wir sollen KI verstehen und sie auch effektiv nutzen. Das erfordert ein Umdenken in der Teamarbeit. Wir müssen Stärken und Schwächen der KI erkennen und zugleich unsere menschlichen Fähigkeiten fördern. Erst die Synergie aus menschlicher Superkraft und maschineller Effizienz entfaltet das volle Potenzial. Lebenslanges Lernen, Neugier und Anpassungsfähigkeit sind dabei entscheidend. Ich freue mich daher sehr, beim APA-Campus essenzielle Techniken für erfolgreiches KI-Management vermitteln zu dürfen.“

www.apa.at



WILST DU MIT
MIR GEHEN?

(X) JA!
(X) JETZT!
(X) SOFORT!



Partnerschaft, die Mehrwert schafft!
Kyocera Chap – Das Partnerprogramm
für den IT-Fachhandel. chap.kyocera.at

Jetzt Kyocera Chap-Partner werden – gemeinsam für Dein Business!

Mit dem Chap-Partnerprogramm bietet Dir Kyocera alles, um Dich im Markt zu differenzieren: fundierte technische Beratung, passgenaues Training, tatkräftige Unterstützung für Abverkauf, Marketing, Service und exklusive Konditionen und Angebote.

making information faster

Exklusiv für
Kyocera Chap-Partner
50% Rabatt*
auf Kyocera Life Plus

*Unverbindlicher Distributionsabgabepreis.
Es gelten die Konditionen und AGB der autorisierten Kyocera Distribution.



KYOCERA

ALSO INGRAMM OMEGA SYSTEM UFP

Epizentrum der Innovation

Die TEDAI Vienna, Europas erste TED-Konferenz, die sich ausschließlich dem Thema künstliche Intelligenz widmet, fand vom 17. bis 19. Oktober in Wien statt. Einige der klügsten Köpfe aus Technologie, Wissenschaft, Ethik und Politik sprachen hier über die Auswirkungen von KI auf die Gesellschaft. Zu den 22 internationalen Sprecher:innen zählten u.a. GitHub CEO Thomas Dohmke, Google DeepMind VP of Research Raia Hadsell, Aleph Alpha Gründer Jonas Andrusis, Wikipedia CTO Selena Deckelmann oder Nvidia VP of Enterprise AI Rama Akkiraju, um nur einige zu nennen. Die Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit, sich mit Expert:innen auszutauschen, die an vorderster Front der KI-Fortschritte stehen und Themen wie maschinelles Lernen und Robotik bis hin zu ethischen Überlegungen und zukünftigen Auswirkungen zu diskutieren. Die Konferenz bot eine Reihe von Podiumsdiskussionen, Workshops und Ideenabenteuern, die sich mit kritischen Themen wie KI-Ethik,



der Zukunft der Arbeit und KI im Gesundheitswesen befassten. Mehr als 15 Vordenker wie JKU-Forscher Sepp Hochreiter, Verdas AI CEO Allison Fisher, PwC Global Chief AI Office Joseph Atkinson oder WithSecure CRO Mikko Hyppönen brachten in Diskussionen unterschiedliche Perspektiven ein um ein tieferes Verständnis für die Herausforderungen und Chancen von KI-Technologien zu fördern. „Es ist wirklich außergewöhnlich, dass 1.000 der klügsten KI-Köpfe aus der ganzen Welt für die TEDAI Vienna ausgewählt wurden – jeder von ihnen wegen seines Innovationshungers, seiner Neugier und seiner echten Leidenschaft, einen bedeutenden Einfluss auf die Welt zu nehmen“, sagte Dr. Alina Nikolaou, Managing Director & Curator von TEDAI in Europa.

<https://tedai-vienna.ted.com>



IoT

Schlüsseltrends der IoT-Evolution

Das IoT entwickelt sich kontinuierlich weiter. Dabei zeichnen sich laut G+D mehrere Trends ab: die Integration von KI, Edge Computing und Blockchain, Standardisierungen zur effizienteren Verwaltung von IoT-Geräten sowie die Nutzung von IoT zur Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen.

Die Zahl der IoT-Geräte wächst rasant und IoT-Anwendungen finden sich zunehmend in verschiedensten Bereichen wie Transport und Logistik, Landwirtschaft, Energiemanagement, Fertigung oder auch in Smart-City-Konzepten. Bei der Umsetzung von IoT-Szenarien bestehen aber nach wie vor Herausforderungen und Begrenzungen. Neue Entwicklungen werden aber die weitere IoT-Einführung forcieren und vereinfachen. Giesecke+Devrient (G+D) sieht dabei vor allem fünf entscheidende Trends, die zu einer sicheren und erweiterten IoT-Nutzung beitragen.

1. KI und maschinelles Lernen (ML) führen zu intelligenten IoT-Systemen. KI und ML revolutionieren fast alles, auch das IoT. Durch die Analyse großer Datenmengen verbessert die KI IoT-Anwendungen etwa bei der vorausschauenden Wartung oder beim Energiemanagement. Die Kombination der analytischen Fähigkeiten von KI mit den Datenerfassungs- und Überwachungsfunktionen des IoT schafft ein Ökosystem, in dem betriebliche Erkenntnisse effizienter gesammelt werden. Das Ergebnis sind intelligentere, reaktionsschnellere IoT-Systeme. Allerdings muss bei der KI-Integration ein wichtiger Punkt beachtet werden. KI ist in

hohem Maße auf genaue, validierte und nicht manipulierte Daten angewiesen, um zu lernen, Entscheidungen zu treffen oder Empfehlungen auszusprechen. Das heißt, die Datenintegrität, die auf der Verwendung vertrauenswürdiger und authentischer Datenquellen basiert, ist von entscheidender Bedeutung, um das Vertrauen in IoT-KI-Ökosysteme zu stärken.

2. Edge Computing verbessert die IoT-Performance. Mit Edge Computing können Daten näher an der Quelle verarbeitet oder zumindest vorverarbeitet werden. Dies reduziert auch die Menge der Daten, die etwa im Automotive-Bereich an ein zentrales Rechenzentrum geschickt werden müssen. Edge Computing verringert die Latenzzeit erheblich, was für Echtzeitanwendungen wie die industrielle Automatisierung in der Fertigung wichtig ist. Der Ausbau der 5G-Netze wird die Kommunikation zwischen diesen Geräten zusätzlich verbessern und eine schnellere und effizientere Datenverarbeitung ermöglichen. Darüber hinaus kann man davon ausgehen, dass auch die Integration von KI und ML mit Edge Computing in Zukunft steigen wird, sodass Edge-Geräte selbstständig komplexe Entscheidungen treffen können.



▲ Mittels Edge Computing können die Daten näher an der Quelle verarbeitet werden.

3. Blockchain erhöht die IoT-Sicherheit. Da IoT-Geräte zunehmend vertrauliche Daten sowie deren Integrität verarbeiten, wird die Rolle der Blockchain bei der Stärkung der IoT-Sicherheit immer wichtiger. Die dezentrale Natur der Blockchain mit der Fähigkeit, die Authentizität und Sicherheit von Datentransaktionen im gesamten Netzwerk zu gewährleisten, bietet eine verbesserte Datenintegrität. Die Blockchain kann deshalb zu einer wichtigen Komponente beim Schutz vor den wachsenden Cybersicherheitsbedrohungen in der IoT-Landschaft werden.



◀ Moderne, energieeffiziente Sensoren in Verbindung mit KI optimieren das Ressourcenmanagement, indem sie eine präzise Überwachung und Steuerung ermöglichen.

4. SGP.32 vereinfacht die Verwaltung von IoT-Geräten. SGP.32 ist eine neue, im Mai 2023 von der GSM Association veröffentlichte Spezifikation, für die Remote-SIM-Bereitstellung etwa bei der Inbetriebnahme des IoT-Geräts, ohne dass gegebenenfalls zusätzliche Verbindungen über Wi-Fi oder Bluetooth erforderlich sind. Dies vereinfacht sowohl die Hardware des Gerätes als auch logistische Prozesse.

5. IoT trägt zur Nachhaltigkeit bei. Nicht zuletzt wird IoT auch eine zentrale Rolle bei der Förderung der Nachhaltigkeit in verschiedenen Sektoren spielen. Moderne, energieeffiziente Sensoren in Verbindung mit KI optimieren das Ressourcenmanagement, indem sie eine präzise Überwachung und Steuerung ermöglichen. Die bereits laufende Einführung intelligenter Systeme in Bereichen wie Energiemanagement und Abfallreduzierung sind ein Beweis für den wachsenden Einfluss des IoT auf die Schaffung einer nachhaltigeren Zukunft.

„Die Zukunft der IoT-Konnektivität wird von bedeutenden technologischen Fortschritten, der Integration von KI und Edge Computing, laufenden Interoperabilitäts-Bemühungen und den transformativen Auswirkungen von 5G geprägt sein. Diese Entwicklungen werden die Fähigkeiten von IoT-Systemen verbessern und sie effizienter, zuverlässiger und vielseitiger machen, wodurch neue Möglichkeiten erschlossen und Innovationen in verschiedenen Bereichen gefördert werden“, erklärt Dr. Philipp Schulte, CEO von G+D Mobile Security.

www.gi-de.com

Neue Phishing-Kampagne

Check Point Software Technologies hat kürzlich eine neue Phishing-Kampagne aufgedeckt, die Google Apps Script nachahmt. Die Kampagne der Cyberkriminellen zielt darauf ab, Opfer über Google Apps Script-URLs in Phishing-Mails dazu zu verleiten, sensible Daten preiszugeben. Auch auf Deutsch sind solche Phishing-Mails schon im Umlauf, warnt Check Point.



▲ Check Point warnt vor einer neuen Phishing-Kampagne, Google Apps Script nachahmt.

Google Apps Script-Makros sind ein ideales Ziel für Cyberkriminelle, weil sie Arbeitsabläufe automatisieren und sich in verschiedene Google-Dienste integrieren können. Die Angriffe sind entsprechend weit gestreut. Die Kampagne umfasst etwa 360 E-Mails in mehreren Sprachen, darunter Deutsch, Englisch, Russisch, Chinesisch, Arabisch, Italienisch und Französisch. Die E-Mails geben fälschlicherweise vor, eine Benutzerregistrierung per Klick auf einen Link abzuschließen, die der Empfänger jedoch nie initiiert hat.

Bereits in der Betreffzeile der Phishing-E-Mails steht einen Link, der zu einer Google Apps Script-Seite führt. Der führt zu einem angeblich „sicheren und vertrauenswürdigen“ Zahlungsdienst. Da Google-Dienste und dementsprechend die zugehörigen URLs von Browsern und E-Mail-Diensten jedoch als legitim eingestuft werden, können Nutzer:innen schnell geneigt sein, vertrauliche Informationen preiszugeben. Um diese Art von Bedrohungen zu erkennen, sollten Nutzer:innen auf E-Mails mit Betreffzeilen achten, die „Kontodaten“ für Registrierungen liefern, die sie nie initiiert haben. Auch URLs, die „script[.]google[.]com“ enthalten und den Benutzer dann auf Seiten leiten, die zur Eingabe sensibler Daten auffordern, sind ein Warnsignal.

www.checkpoint.com

Infinigate

Mister Security

Cybercrime ist gekommen um zu bleiben. Warum Florian Jira, Geschäftsführer von Infinigate Österreich, das gar nicht so schlecht findet, was er über die österreichische Version der NIS 2 denkt und welchen Kindheitstraum er sich erfüllt hat, erzählt er im Gespräch mit Barbara Sawka.



EHZaustria: Wo kann ich Infinigate einordnen, wo liegen Ihre Schwerpunkte?

Florian Jira: Im Grunde genommen sind wir ein IT-Distributor wie viele andere auch allerdings mit dem Schwerpunkt IT-Security. Wenn man aber genauer hinschaut, sieht man, dass wir nicht so sind wie die anderen. Das liegt daran, dass wir uns sehr stark auf Services konzentrieren. Somit sind wir ein Value-Added-Distributor im eigentlichen Sinne. Das sieht man auch daran, dass wir allein im deutschsprachigen Raum über 100 Leute im Tech-Service haben. Das ist schon eine ganze Menge. Das sind 100 Systemengineers, 100 Trainer und Leute, die sich richtig gut auskennen. Damit sind wir ein Authorized Training Center für unsere Security-Themen. Und noch etwas: Unsere Geschäftsführung hat sich schon ziemlich früh dafür entschieden in einem konsolidierenden Markt zu jenen Unternehmen zu gehören, die kaufen und nicht gekauft werden. So holen wir immer neue Firmen ins Boot. In den letzten zwei Jahren sind wir stark gewachsen. Wir haben uns von ursprünglich elf auf 50 Niederlassungen weltweit vergrößert. Mittlerweile sind wir in Europa, dem Nahen Osten, Afrika und der Asien-Pazifik-Region vertreten. Und wir stehen noch vor ein paar Akquisitionen. Es ist also eine spannende Reise.

Cyber-Security ist ein Thema an dem man nicht vorbeikommt. Ist das Wachstum der Branche vor allem der wachsenden Cyber-Kriminalität geschuldet?

Jira: Absolut. Ich bin ein Freund von Cyber-

crime, weil das unsere Daseinsberechtigung ist. Das ist ein Yin und Yang, ein Hin und Her und mal sind die Bösen vorne, mal sind es die Guten, je nachdem, wie viel man investiert. Und solange es ein gutes Geschäft für die Bösen ist, ist es auch ein gutes Geschäft für die Guten. Und wenn ich die Schlagzeilen lese, die oft sehr dramatisch klingen, dann bin ich immer ganz froh, weil das Werbung für uns ist.

Ist die Awareness für Cyber-Security grundsätzlich gestiegen?

Jira: Ja, es hat sich ein Kulturwandel vollzogen. Ich kann mich erinnern als ich vor 25 Jahren in der IT angefangen habe, da war IT etwas für Nerds und IT-Security war nur eine stark wachsende Nische. Es war ein Bereich, der nicht jeden interessiert hat. Und heute ist das Thema aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Egal ob ich Fleischhauer, Tischler oder ein Industrie-Unternehmen bin – an IT kommt keiner mehr vorbei. Und insofern sind unser Geschäftsfeld und auch die Branche gewachsen.

Die NIS 2 gilt – in Österreich abgeschwächt – seit letzter Woche. Wie haben Sie Ihre Kunden darauf vorbereitet?

Jira: Wir haben ziemlich früh damit angefangen die NIS 2 zu kommunizieren. Dabei haben wir nicht gesagt: Achtung, da kommt jetzt eine Regelung auf uns zu nach der auch gestraft wird. Sondern wir haben erklärt, dass es bei der NIS 2 darum geht einen gemeinsamen europäischen Standard mit gemeinsamen Protokollen, Compliance und Nachvollziehbarkeit zu erreichen. Im Grunde kann jedes Unternehmen froh sein, wenn man ihm sagt: „Ihr Geschäftsfeld zählt zum Risikobereich“ und ihm dann noch Tipps gibt, was es tun kann. Die NIS 2 ist keine Bedrohung, sondern eine Richtlinie, an der man sich orientieren kann, um zu wissen, was zu tun ist. Das haben wir auch so kommuniziert. Ich habe einen Podcast als „Mister Security“ gemacht, in dem ich genau erklärt habe, wie die einzelnen Schritte aus-

sehen, wann wer betroffen ist und was in welcher Reihenfolge zu tun ist. Ergänzend haben wir auch einen Leitfaden veröffentlicht, den man sich bei uns herunterladen kann.

Wie betroffen sind Sie, dass die NIS 2 am 17. Oktober nicht durch österreichisches Recht untermauert wurde.

Jira: Ich bin fassungslos, aber ich sehe in allem immer auch etwas Positives. Wir hatten bei der DSGVO auch eine österreichische Lösung, bei der anfangs eher ermahnt, als gestraft wurde. Trotzdem hat die DSGVO der Branche einen Aufschwung gebracht, was für uns pekuniär auch gut war. Und es hat – was den Datenschutz angeht – eine Sensibilisierung gebracht. Je größer ein Unternehmen ist, desto mehr Fokus gibt es mittlerweile darauf. Und das ist auch meine Aussicht auf die NIS 2.

Welche Trends und Innovationen sehen Sie aktuell?

Jira: OT-Security wird immer wichtiger, es gibt neue WLAN-Standards und größere Speicher. Wir können immer mehr Daten speichern und transportieren. Dank KI können wir diese Daten schneller analysieren. Und genau mit diesen Trends gehen auch die Security-Trends einher. Warum gibt es jetzt beispielsweise SASE? Das kommt daher, dass unsere Infrastruktur nicht mehr nur lokal ist, sondern wir haben jetzt „Workplace Anywhere“, „Computing Anywhere“ und unsere Daten in der Cloud. SASE sieht den Perimeter nicht mehr am Rand des Unternehmens oder am Rand der physischen Infrastruktur, SASE geht einen Schritt weiter und bezieht auch die Cloud-Security mit ein. Am Anfang dachte ich, dass es viele andere Tech-



„Bei einem neuen Trend schauen wir sehr früh, dass wir die Gustostückerl, also die technologischen Leader, im Portfolio haben.“

Florian Jira
Geschäftsführer von
Infinigate Österreich

nologien ersetzen wird, es ist aber eher eine Ergänzung.

Wie sehen das Infinigate-Programm oder die Angebote für Reseller aus?

Jira: Wir sehen uns als Trusted Advisor. Als solcher schauen wir sehr genau, welche Produkte wir ins Portfolio aufnehmen.

Es gibt im Jahr ungefähr eine dreistellige Zahl an neuen Endpoint-Sicherheitslösungen, aus denen wir eine Vorauswahl treffen. Wir schauen, welche IT Security-Lösungen nicht nur von der technischen Seite her sinnvoll sind, sondern ob es beim Hersteller auch Support gibt. Und bei einem neuen Trend schauen wir sehr früh, dass wir die Gustostückerl, also die technologischen Leader, im Portfolio haben. Ergänzend bieten wir dann Know-how durch unsere Techniker. Als Fachhändler muss man so das Wissen anfangs noch nicht selbst haben. Beim ersten Projekt können unsere Partner auf unseren Tech-Service vor Ort oder remote zurückgreifen. In Folge bilden wir mit unserer Academy die Partner dann weiter aus.

Sie haben am 9. Oktober in den Zirkus eingeladen?

Jira: Ja wir versuchen mit dem Format den Messebetrieb in ein Zirkuszelt zu holen und den Spagat zwischen Information und Entertainment zu schaffen. Und das gelingt uns jetzt schon das dritte Mal. Über 15 Hersteller konnten über 100 Fachhändler ihre Produkte und Lösungen präsentieren. Wir wollten unsere Gäste aber nicht mit jedem Thema überfluten, sondern ihnen die Möglichkeit geben, sich mit den Herstellern ganz nach Interesse zu unterhalten und sich zu informieren. Zusätzlich konnte ich mir einen Kindheitstraum erfüllen: nämlich einmal Zirkusdirektor zu sein. In dieser Rolle durfte ich mit zehn Herstellern in der Manege kurze Interviews zu ihren Lösungen führen. Dabei ging es vor allem darum, die Unterschiede zu anderen Herstellern herauskitzeln. An dieser Stelle: Danke an alle, die sich meinen Fragen gestellt haben.

Sie haben Mr. Security erwähnt. Wer ist das?

Jira: Mr. Security versucht „parteilos“ Cyber-Security auf einem niederschweligen Niveau sichtbar zu machen. Wir haben dazu eine Video- und Podcast-Reihe ins Leben gerufen, in der ich als Mr. Security versuche Awareness für das Thema IT-Security zu schaffen. Und zwar keine, die nur der Branche vorbehalten ist, sondern jeden erreicht. Weil das Thema auch jeden betrifft und zwar vom Konsumenten bis zum Business-user. Und das versucht Mr. Security möglichst verständlich und auch kurzweilig zu bringen.

Eine Abschlussfrage: Was macht Ihnen Spaß an der Arbeit?

Jira: Ich habe dieses Distributionsgeschäft von A bis Z inhaliert. Also macht es Spaß in etwas sattelfest zu sein. Gleichzeitig schleicht sich aber keine Routine ein, weil diese Branche so schnell ist. Sie ist einem ständigen Wandel unterzogen. Und ich arbeite gerne mit Menschen zusammen. Als Geschäftsführer habe ich die Freude ein Team zu führen. Da es aber ein kleines Team ist, habe ich viel Zeit um rauszufahren um unsere Partner zu treffen. Das sind immer sehr angenehme Treffen, ich unterhalte mich mit Gleichgesinnten über ein Thema, das uns alle interessiert und uns das Geld in die Kassen spült. Das muss Spaß machen.

www.infinigate.com

Ausbildung
Neuer AWS Schulungspartner

TD Synnex wurde Mitte September zum offiziellen AWS-Schulungspartner autorisiert. Vertriebspartner von TD Synnex können nun ihre AWS-Ausbildung und -Akkreditierung durch von AWS autorisierte Schulungs- und Zertifizierungsprogramme vorantreiben, die von erfahrenen Trainer:innen entweder online oder persönlich durchgeführt werden. Zudem können sie auf die Schulungen über die TD Synnex Academy-Website zugreifen.

Alexander Kremer, Director Advanced Solutions & Specialists der TD Synnex Austria, dazu: „Ich freue mich sehr, dass wir für ganz Europa – und damit auch für Österreich – den Status eines autorisierten AWS-Schulungspartners erhalten haben. Damit geben wir unseren Partnern die Möglichkeit, ihre AWS-Fähigkeiten zu verbessern, die erforderlichen Akkreditierungen zu erlangen und letztendlich ihr Geschäft weiter auszubauen.“



Die TD Synnex Academy ist ein Schulungsanbieter, der Partnern bei der Business Model Transformation, bei programmatischen Schulungen und technischen Kursen unterstützt. Der Status als AWS-Schulungspartner ist essenziell für die Erlangung von Akkreditierungen und die Verbesserung technologischer Fähigkeiten durch technische Trainings und Zertifizierungsprogramme, die von autorisierten Trainern mit fundierten AWS-Kenntnissen durchgeführt werden.

Darüber hinaus bietet die TD Synnex Academy den AWS Skill Builder an, eine digitale Lernumgebung mit Zugang zu Hunderten von Kursen, die es Partnern ermöglicht, Erfahrungen in einer AWS Management Console Sandbox zu sammeln, spielbasiertes Lernen zu erkunden und offizielle AWS-Zertifizierungsprüfungen abzulegen.

<https://at.tdsynnex.com>



Kyocera

Neues für den IT-Fachhandel

Kyocera bietet Resellern neue Value Added Services. TASKalfa-Modelle werden etwa in Kombination mit Service-Paketen angeboten. Neu ist auch ein Mietmodell für Druck- und Multifunktionssysteme.

Kyocera Document Solutions hat seit dem 1. Oktober 2024 neue Angebote für IT-Fachhändler. Diese können zusätzlich zum bekannten Distributionsangebot des Herstellers auch Systeme in Kombination mit neuen Value Added Services beziehen. Das neue Angebot Kyocera TASKalfa Care sorgt mit einem Service-Paket für ausgewählte TASKalfa-Modelle für zuverlässige Leistung und höchste Qualität. Wirtschaftlich, unkompliziert und unbürokratisch profitieren Kund:innen bis zu drei Jahre lang von niedrigen Betriebskosten inklusive Wartung. Das Angebot gilt zunächst für die Multifunktionssysteme TASKalfa MZ3200i und TASKalfa 3554ci. Das Service-Paket umfasst alle Wartungen gemäß Herstellerangaben und Wartungsanzeige des Geräts sowie die Beseitigung von Hardware-Störungen, entweder vor Ort oder remote. Geschulte Service-Teams stehen bei der Problemanalyse zur Seite. Bei Störungsmeldungen bis zwölf Uhr erfolgt der Vor-Ort Service am nächsten Arbeitstag. Im Servicefall wird das Kyocera-System schnell wieder zum Laufen gebracht oder bei Bedarf direkt ausgetauscht.

Flexible Mietlösung. IT-Fachhändler können ihren Kund:innen die neuen Angebote Kyocera TASKalfa Care und Kyocera Ecosys Cloud & Care sowie viele weitere Kyocera-Systeme auch im Mietmodell anbieten. Die

beiden Online-Plattformen printer4you.com und miete24.com bieten Geschäftskunden flexible Mietlösungen für Druck- und Multifunktionssysteme des Herstellers. Über miete24.com können zahlreiche Systeme aus dem Kyocera-Portfolio ohne langfristige Bindung zu festen monatlichen Raten gemietet werden. Printer4you.com bietet Pakete, die neben System und Zubehör auch die Tonerversorgung mit automatischer Nachbestellung beinhalten. Für Reseller, die am Partnerprogramm Kyocera Chap teilnehmen, steht auf der Plattform seit Anfang Oktober 2024 ein exklusiver Online-Shop zur Verfügung. Über diesen können sie Kyocera-Systeme als All-Inclusive-Mietlösung zu Sonderkonditionen beziehen. Es gelten die Vertragsbedingungen der jeweiligen Plattform. „Unsere neuen Angebote für den IT-Fachhandel bieten Resellern mehr Flexibilität und erschließen ihnen neue Kundengruppen, die sie bisher nicht bedienen konnten“, erklärt Bernd Rischer, Group Director Sales bei Kyocera Document Solutions Deutschland. „Mit unseren hochwertigen und zuverlässigen Systemen und den neuen Value Added Services können IT-Fachhändler Unternehmen und Behörden noch besser dabei unterstützen, ihre Informationsprozesse zu optimieren und Lösungen einzusetzen, die effizient, nachhaltig und sicher sind.“

<https://austria.kyocera.com>

© Freepik/Kyocera



Gastkommentar

Bundesbeschaffung listet LANCOM Netzwerkprodukte mit AVAD als Distributor

Die österreichische Bundesbeschaffung GmbH (BBG) hat die Lösungen des deutschen Netzwerkinfrastruktur- und Security-Herstellers LANCOM Systems in ihr Portfolio aufgenommen. Konkret bezieht sich die Rahmenvereinbarung auf die Bereitstellung hochwertiger LANCOM Netzwerkprodukte für öffentliche Auftraggeber über den Distributor AVAD GmbH sowie zertifizierte Systemhauspartner.

Als zentraler Einkaufs- und Lösungspartner bietet die Bundesbeschaffung GmbH (BBG) öffentlichen Auftraggebern in Österreich ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsportfolio. Das Angebot wird von Bund, Bundesländern, Städten und Gemeinden, aber auch ausgegliederten Unternehmen, Hochschulen und Einrichtungen im Gesundheits- und Bildungsbereich sowie Feuerwehren genutzt. Öffentliche Auftraggeber können die Netzwerkkomponenten von LANCOM Systems nun bequem über den e-Shop der BBG beziehen. Die Bereitstellung und Installation erfolgen über die AVAD GmbH als Distributor sowie zertifizierte LANCOM Systemhauspartner wie die T&N Telekom & Netzwerk AG oder die Bechtle Austria

GmbH. Möglich ist dies, da die AVAD GmbH Partner der kürzlich abgeschlossenen BBG-Rahmenvereinbarung „Server, Stagesysteme und Netzwerkkomponenten“ (BBG-GZ: 3401.04884) ist. Ewald Wendl, Sales Manager Westösterreich bei LANCOM Systems ist überzeugt: „Die Rahmenvereinbarung mit der BBG ermöglicht es uns zusammen mit der AVAD und unseren Partnern, öffentliche

Auftraggeber in ganz Österreich optimal zu bedienen. Wir freuen uns darauf, sie bei ihren Digitalisierungsvorhaben zu unterstützen und mit unseren Netzwerklösungen ‚engineered in Germany‘ einen Beitrag zu einer sicheren, digital souveränen IT-Infrastruktur zu leisten.“

Mehr zu den Netzwerklösungen von LANCOM für den öffentlichen Sektor erfahren Sie hier:

<https://www.lancom-systems.de/loesungen/oeffentlicher-sektor>

► **Ewald Wendl**
Sales Manager
Westösterreich
bei LANCOM
Systems



Advertorial

Exclusive Networks

Meilenstein für gemeinsame Erfolge

Exclusive Networks feiert 16 Jahre Partnerschaft mit Palo Alto Networks und bietet seit 2008 innovative Cybersecurity-Lösungen, um Unternehmen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen zu rüsten.

Exclusive Networks feiert die 16-jährige Partnerschaft mit Palo Alto Networks. Gemeinsam bieten die beiden Partner seit 2008 innovative Cybersecurity-Lösungen an und wollen damit sicherstellen, dass Unternehmen für die Herausforderungen von heute und morgen gerüstet sind. „Unsere Partnerschaft mit Palo Alto Networks ist ein wunderbares Beispiel dafür, was man durch Zusammenarbeit, gemeinsame Werte und einen unerschütterlichen Fokus auf Innovation erreichen kann“, erklärt Markus Adä, General Manager von Exclusive Networks Deutschland und Regional Manager DACH. „Bei der schnellen und erfolgreichen Markteinführung der Palo Alto-Lösungen im DACH-Bereich war Exclusive Networks maßgeblich beteiligt. Wir sind unheimlich stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Während wir wei-



► **Markus Adä**
General Manager
von Exclusive
Networks Deutsch-
land und Regional
Manager DACH

terwachsen und uns durch geografische Expansion und ein zunehmendes globales Serviceportfolio weiterentwickeln, bleibt unser Engagement für unsere Kunden und die breite Cybersicherheits-Community stärker denn je. Wir freuen uns darauf, unsere Reise gemeinsam fortzusetzen, neue Chancen zu ergreifen und das Wachstum voranzutreiben.“ Palo Alto Networks' Fokus auf den Channel hat Exclusive Networks in die Lage versetzt, eigene, umfassende und herstellerzertifizierte Services



anzubieten. Von Anfang an war Exclusive Networks autorisiertes Support- und Trainingscenter, Certified Professional Services Partner und Managed SOC Partner. Damit ist Exclusive Networks gemeinsam mit Palo Alto Networks in der Lage, seinen Fachhandelspartnern und deren Endkunden den bestmöglichen Service zu bieten und den Markt über das klassische Distributionsgeschäft hinaus als VAD zu unterstützen.

www.exclusive-networks.com/de



► Für Fritz!Box-Hersteller AVM ist die IFA eine der wichtigsten Veranstaltungen.

IFA-Rückblick

Produktfeuerwerk zum 100. Jubiläum

Zur Jubiläumsausgabe zeigte die IFA, dass sie auch nach einem Jahrhundert noch tonangebend ist. Der Fritz!Box-Hersteller AVM präsentierte gleich zehn Neuheiten. Aber auch andere Hersteller wie der britische Raumklima-Spezialist Meaco zogen mit ihren Innovationen über 215.000 Besucher:innen an.

Mit Veranstaltungen wie dem MWC in Barcelona hat die IFA über die Jahre immer mehr Konkurrenz bekommen. Zum 100-jährigen Jubiläum der Internationalen Funkausstellung zeigte sich jedoch, dass mit der Traditionsveranstaltung weiterhin zu rechnen ist. Mehr als 1.800 Aussteller aus der ganzen Welt nutzten die Gelegenheit, um ihre neusten Produkte und Innovationen vorzustellen. Vor allem im Heimbereich gab es so ein echtes Produktfeuerwerk zu bestaunen.

Das Berliner Unternehmen AVM, für das die IFA seit jeher eine der wichtigsten Veranstaltungen ist, stellte gleich zehn neue Produkte und Lösungen vor. Neben dem Spitzenmodell Fritz!Box 5690 Pro, das jetzt in den Handel kommt, stellte AVM mit der Fritz!Box 5690 XGS, der Fritz!Box 5690 (für GPON und AON) sowie mit dem flexiblen WLAN-Router Fritz!Box 4690 (ohne Modem) gleich drei weitere Modelle vor, die sich für Glasfaseranschlüsse eignen. Die 4690 kann selbstverständlich auch an Kabel- und DSL-Anschlüssen hinter dem Provider-Modem eingesetzt werden. Wie die drei anderen Modelle unterstützt sie Wi-Fi 7, sodass die hohen Internet-

Geschwindigkeiten drahtlos ins Heimnetz gelangen. Wo größere Entfernungen überbrückt werden müssen, kann mit Hilfe der neuen WLAN-Repeater Fritz!Repeater 2400 W7 und Fritz!Repeater 1200 W7 ein leistungsstarkes und nahtloses WLAN-Mesh-Netzwerk mit Wi-Fi 7 per Knopfdruck eingerichtet werden. Das dürfte vor allem Kund:innen freuen, die ihr WLAN-Netz über mehrere Etagen nutzen möchten. Kombinieren lassen sich die Wi-Fi 7 Repeater z.B. mit der Fritz!Box 5690 Pro oder auch der Fritz!Box 7690, die ebenfalls auf der IFA ausgestellt wurde und die nun in den Handel in Österreich kommt.

Für Innen- und Außeneinsatz. Besonders interessant fürs Mobilfunkland Österreich ist die Fritz!Box 6860 5G. Das neue 5G-Top-Modell ermöglicht blitzschnelles surfen und streamen über Mobilfunk. Eine Besonderheit ist dabei, dass sich die 6860 5G auch für den Außeneinsatz eignet. Mittels einer Halterung kann der spritzwassergeschützte Router (IP 54) selbst bei Regen außen am Fenster oder der Wand angebracht werden. So wird das Mobilfunksignal optimal genutzt. Über ein flaches Kabel gelangen

die hohen Geschwindigkeiten dann ins Haus. Die 6860 5G verfügt u.a. auch über eine DECT-Basisstation für Telefonie und Smart-Home-Anwendungen.

Zusätzlich zum neuen Stromsensor Fritz!Smart Energy 250, mit dem Anwender:innen ihren Energieverbrauch monitoren und optimieren können, stellte AVM auf der IFA auch das neue Fritz!OS 8 vor, das wieder einmal zahlreiche Neuerungen mit sich bringen wird – wie immer als kostenloses Update. In der Smart-Home-Area wurden außerdem alle Fritz!Smart-Produkte präsentiert sowie ein Showcase für den Standard „Matter“. Für Händler wie Endkund:innen ebenfalls interessant ist die Tatsache, dass es zwei neue Mesh-Sets geben wird: das Fritz!Mesh Set 3000 Wi-Fi 6 und das Fritz!Mesh Set 1200 Wi-Fi 6. Konkrete Informationen zum Marktstart der neuen Produkte und Sets gab es zur IFA allerdings noch nicht.

Meaco will deutschsprachigen Markt erschließen. Was es dafür gab, waren viele weitere neue Lösungen für den Heimbereich. Dabei taten sich auch Hersteller und Marken hervor, die zumindest im deutschsprachigen Raum bislang noch weitgehend unbekannt sind wie das britische Unternehmen Meaco. Die Luftentfeuchter, Ventilatoren, Luftbefeuchter und Luftreiniger beeindruckten nicht nur mit einem eleganten Design, das

in London entwickelt wurde, sondern auch mit viel Liebe zum Detail. So lassen sich die Ventilatoren per Fernbedienung – die nahezu unsichtbar mit Hilfe eines Magneten im Design versteckt ist – zentimetergenau in alle Richtungen einstellen, sodass die kühlende Luft auch tatsächlich genau dort landet, wo man sie haben möchte. Auffallend ist zudem, dass die Ventilatoren wie auch alle anderen Meaco-Produkte selbst bei voller Leistung nahezu lautlos sind. Aufgrund der überragenden Energieeffizienz lässt sich mit den Meaco-Luftentfeuchtern so gleich doppelt Geld sparen. Zum einen ist der Verbrauch niedriger als bei handelsüblichen Geräten. Zum anderen lässt sich mit dem Meaco-Entfeuchter auch die Wäsche innerhalb von wenigen Stunden trocknen. Im Vergleich zu einem herkömmlichen Wäschetrockner spart man so pro Waschladung über einen Euro an Strom. Zudem vermeidet man Schimmelbildung und profitiert von einem idealen Raumklima.

Dass Meaco in Großbritannien und anderen Teilen Europas bereits sehr erfolgreich ist, geht nicht zuletzt auf die Leidenschaft des Meaco-Gründers Chris Michael zurück. Als Experte für Raumklima, der früher für Museen gearbeitet hat, verfügt Chris Michael nicht nur über eine einzigartige Expertise und drei Jahrzehnte an Erfahrung. Zu der Firmenphilosophie von Meaco gehört auch, dass jedes Kunden-Feedback ernstgenommen wird, wie Chris Michael auf der IFA betonte, sodass die Ventilatoren, Luftentfeuchter und Luftbefeuchter so zuverlässig funktionieren wie ein Schweizer Uhrwerk. Derzeit sucht das Unternehmen nach Vertriebspartnern und Händlern im DACH-Raum. Letztlich dürfte es somit nur eine Frage der Zeit sein, bis Meaco auch in Österreich und Deutschland zu einer beliebten Marke wird – vielleicht sogar schon zur 101. Ausgabe der IFA.

20 % mehr Besucher:innen. Die IFA 2024 hat gezeigt, wieso sie nach ein paar Problemen in den Vorjahren weiterhin zu den weltweit wichtigsten Leitmesse zählt. Zum 100. Jubiläum kamen 215.000 Besucher:innen aus 138 Ländern auf das Berliner Messegelände – und damit 20 % mehr als im Vorjahr. Zur Erfolgsgeschichte der IFA dürften in den nächsten Jahren also noch ein einige Kapitel hinzukommen.

www.meaco.at
<https://at.avm.de/>



▲ Mit seinen Luftentfeuchtern, Ventilatoren, Luftbefeuchtern und Luftreinigern will der britische Hersteller Meaco den deutschsprachigen Markt erschließen.

HERBSTPROMOTION
14. Oktober bis 29. November 2024



SUNSHINE ESCAPE

MALLORCA EDITION



Sichern Sie sich einen von 20 exklusiven Plätzen für unsere Traumreise nach Mallorca!

Freuen Sie sich auf besondere Highlights:

Eine actiongeladene Slingshot-Tour mit Formelwagen durch die malerische Landschaft und einen unvergesslichen Tag in Palma erwarten Sie.

Alle Infos auf
at.tdsynnex.com/herbstpromo

KURZ & BÜNDIG



▲ Roland Lunck von Five9 (l.) und Christof Legat von Komsa besiegeln die Zusammenarbeit mit einem Handschlag.

Komsa AG

Komsa schließt Partnerschaft mit CCaaS-Anbieter Five9

Komsa hat Anfang Oktober die Unterzeichnung einer Distributionsvereinbarung für die DACH Region mit Five9, einem Anbieter von Cloud Contact Center Lösungen, bekannt gegeben. Die Komsa wird im Rahmen dieser Vereinbarung als Value-Add Distributor für den deutschsprachigen Raum fungieren. Während „Transfer Learning“ die Welt des maschinellen Lernens revolutioniert, verändert sich parallel auch die Art und Weise, wie Unternehmen mit ihren Kunden interagieren wollen. Angesichts von Personalmangel und dem Streben nach Kosteneffizienz wird der Ruf nach einer vernetzteren Customer Journey und einer erhöhten Erreichbarkeit von Unternehmen immer lauter. Optimierte und automatisierte Kommunikation ist daher unerlässlich. Genau hier kommt CCaaS und die Lösungen von Five9 ins Spiel. Unternehmen erkennen zunehmend, dass sie vortrainierte Modelle nutzen können, um die Effizienz und Genauigkeit ihres Kundenservices und ihrer Call Centers zu verbessern. Künstliche Intelligenz übernimmt dabei die Vorarbeit und entlastet die Call Center Agents, ohne sie zu ersetzen. Dies ist besonders wichtig für die Kundenzufriedenheit und den Wunsch nach individualisierter Kundenansprache. Ein treffendes Bild hierzu liefert Christof Legat, Vice President im Solutions Bereich der Komsa: „CCaaS ist wie ein Flugzeug – das Flugzeug braucht einen Piloten, also den Menschen. Und den können wir nie ersetzen. KI ist in diesem Bild die zusätzliche Schub-Düse, die uns einfach schneller voranbringt.“ Die Partnerschaft ermöglicht es beiden Unternehmen, die Lösungen von Five9 effizient und effektiv im DACH-Raum mit einem individualisierten Go-to-Market an die Kundenbedürfnisse angepasst, anzubieten.

www.komsa.com

Lancom

Herbst-Tour mit Halt in Wien und Innsbruck

Die LANupdate Roadshow von Lancom Systems ist auf Herbst-Tour und machte am 15. und 17. Oktober in Wien und Innsbruck Halt. Rund 30 Partner haben sich dort die Neuigkeiten für den Channel geholt.

Zweimal im Jahr – einmal im Frühjahr und einmal im Herbst – geht Lancom mit seiner LANupdate Roadshow auf Tour. Und das schon seit 20 Jahren. Beim heurigen Herbst-LANupdate, das seit 24. September unterwegs ist, haben Partner wieder einen Tag lang Gelegenheit, sich persönlich mit Lancom über aktuelle Entwicklungen und Trends im IT-Netzwerk- und Security-Markt auszutauschen. Bei diesem „Special Service“ für die Partner geht es aber nicht allein um die Neuigkeiten, sondern auch darum, Kontakte zu pflegen und direktes Feedback einzuholen. Am 15. und 17. Oktober machte die Tour auch in Wien und Innsbruck Halt.

Updates zum Produkt-Portfolio. Rund 30 Partner lauschten Wolfram Ohn, Leiter des Bereichs LANupdate & Training-Portfolio, der in gewohnt lockerer Atmosphäre umfassende Updates zu gesamten Produkt-Portfolio von Lancom gab: Router, Unified Firewalls, Wireless LAN, Switches, Cloud Management sowie Service, Support & Training. Die Highlights im Programm sind das erweiterte Switch-Portfolio sowie Neuzugänge in der Firewall-Produktpalette. Im Switch-Bereich ist Lancom jetzt Vollsortimenter: Mit dem Core Switch Lancom CS-8132F wurde erst Mitte September eine europäische Lösung für mehrstufige Cam-

pusnetze auf den Markt gebracht. Damit eröffnen sich ganz neue Chancen für Partner. Auch auf der Aggregation- und Access-Ebene hat Lancom sein Portfolio aktuell mit zwei neuen Switch-Modellen abgerundet. Aussichtsvoll und chancenreich präsentiert sich auch das erweiterte Firewall-Portfolio. Sowohl große und verteilte Unternehmen als auch Schulen haben besonders hohe Anforderungen an den Datendurchsatz von Firewalls. Das neue, hochleistungsfähige Rack-Modell Lancom R&S Unified Firewall UF-1060 überzeugt in großen IT-Infrastrukturen mit hohem und geballtem Datenaufkommen. Es bietet mit 100G Schnittstellen- sowie 10G UTM-Leistung die nötige Performance, um auf Zentralseite durchsatzstarke Security-Funktionen für Filialinfrastrukturen umzusetzen.

Online-Termin. Die eintägige Veranstaltung war in eine Vormittagssession, die speziell dem Vertrieb gewidmet war, und einen Nachmittagsblock für technisch-orientierte Teilnehmer:innen aufgeteilt. Das Scharnier zwischen beiden Sessions bildete ein gemeinsames Mittagessen. Für all jene, die es nicht geschafft haben live dabei zu sein, bietet Lancom am 5. Dezember zum Abschluss der Tour einen Online-Termin an.

<https://lanacademy.lancom.de/>



▶ Seit der ersten Tour im Herbst 2002 moderiert Trainingsleiter Wolfram Ohn die LANupdate Roadshow.

Gastkommentar

Vertrauenswürdige KI durch Open Source



Wir hatten die Gelegenheit bei wunderschönem Wetter im Alpbach Tal in Tirol Teil des Europäischen Forum Alpbachs 2024 sein zu dürfen. Im Zuge eines Networking Dinners konnten wir eine Vielzahl von österreichischen und internationalen Top Managern zum Austausch über vertrauenswürdige KI gewinnen. Die gesamte Veranstaltung stand unter dem Motto „Moment of Truth“ und da passen wir mit unserem Ansatz als vertrauenswürdiger Anbieter von KI auf Basis von Open-Source-Prinzipien richtig gut hinein. Wir haben mit Fachvorträgen und auch mit Use Cases das Thema: „vertrauenswürdige KI“ präsentiert. Unser Ansatz lautet: Vertrauenswürdige KI aus der Open Source Community-Sicht zu betrachten. Damit heißt das Schlagwort: Demokratisierung der künstlichen Intelligenz. So stellen wir für den Endkunden und Partner KI zur Verfügung.

Freedom of Choice. Unser Ansatz ist es, die Möglichkeit zu bieten die unterschiedlichsten Modelle zu verwenden. Wir nennen das Freedom of Choice. Kunden und Partner können entscheiden welche Modelle sie verwenden möchten und wo sie diese einsetzen wollen (Public Cloud oder eigenes Data Center) und welche Daten sie teilen oder für sich behalten. Dieser Ansatz ermöglicht es den Kunden ihre Anwendungsfälle optimal umzusetzen, da sie die Freiheit und Auswahl haben das zu tun, was für ihr Unternehmen am besten ist.

Ein entscheidender Vorteil dabei ist die Nutzung von Red Hat-Technologien. Red Hat bietet eine vertrauenswürdige und transparente Plattform für die Entwicklung und Bereitstellung von KI-Modellen. Mit Red Hat OpenShift AI können Un-

ternehmen ihre KI-Workloads effizient verwalten und skalieren, während Red Hat Enterprise Linux AI eine stabile Basis für die Entwicklung und den Einsatz von KI-Anwendungen bietet. Diese Lösungen unterstützen die Demokratisierung der KI, indem sie die Flexibilität und Kontrolle bieten die Unternehmen benötigen, um ihre spezifischen Anforderungen zu erfüllen. Ein konkretes Beispiel für den Einsatz von vertrauenswürdiger KI ist ein Projekt mit der ABP Patent Network GmbH – einer führenden IP-Service Firma. Im Rahmen des Projekts wurde eine KI-basierte Branchenlösung für das Patentmanagement entwickelt. Diese Lösung nutzt generative KI, um Merkmale aus verschiedenen Patenten zu extrahieren und deren Vergleich zu erleichtern. Dies spart Zeit und Kosten, da der Prozess normalerweise ein hohes Leseaufkommen durch IP-Verantwortliche oder Anwälte erfordert.

Transparent und vertrauenswürdige. Unsere Partner spielen eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung unserer Vision. Durch die enge Zusammenarbeit mit ihnen können wir sicherstellen, dass unsere Lösungen nicht nur technologisch fortschrittlich, sondern auch transparent und vertrauenswürdige sind. Diese Strategie hilft uns, die Herausforderungen der künstlichen Intelligenz gemeinsam zu meistern und innovative Lösungen zu entwickeln, die den Anforderungen unserer Kunden gerecht werden. Partner bringen nicht nur technisches Know-how, sondern auch wertvolle Ein-

blicke und Ressourcen, die zur kontinuierlichen Verbesserung und Anpassung unserer Angebote beitragen.

Unser gemeinsamer Ansatz mit Partnern zeigt, dass Zusammenarbeit und Innovation der Schlüssel zur erfolgreichen Implementierung von KI-Lösungen sind. Die Demokratisierung der künstlichen Intelligenz und die Freiheit der Wahl sind zentrale Elemente die KI für alle zugänglich und nutzbar machen. Dies ist der Moment der Wahrheit für vertrauenswürdige KI in Österreich und wir sind stolz darauf Teil dieser wichtigen Diskussion zu sein.

www.redhat.com

▶ René Reiter
Manager Ecosystem
Red Hat Austria



KURZ & BÜNDIG



Finanzierung
**Attraktives Instrument:
Restwertkalkulation**

Die Also Financial Services (ALFS) bietet für Resellerpartner in ihrem digitalen Also Finance Portal verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten und damit wichtige Verkaufsargumente, die sowohl für den Eigenbedarf als auch für Endkunden attraktiv sind. Eines dieser Angebote ist die Restwertkalkulation. Damit können Mietraten, bei hoher Vertragsflexibilität, sehr günstig kalkuliert werden. Jetzt hat die ALFS viele neue Hersteller an Bord geholt, deren Produkte im Finance Portal zur Miete mit Restwertkalkulation angeboten werden.

Bei der Restwertkalkulation werden Produkte ausgewählter Hersteller mit einem Restwert von bis zu 35 % kalkuliert. Das versetzt Reseller in die Lage, viel günstigere Raten für ihre Kunden zu erzielen. Als Beispiel: Wird ein Restwert von 30 % kalkuliert, zahlt der Endkunde über die Laufzeit lediglich 70 % der Anschaffungskosten (plus Finanzierungskosten) ab. Der Reseller kann die Ware jederzeit bedarfsgerecht austauschen und erreicht damit eine bessere Kundenbindung. Darüber hinaus hat der Reseller bei der ALFS immer das Vorkaufsrecht. „Die Mietverträge mit Restwertkalkulation sehen wir als attraktives Instrument für Reseller, um die Kundenbindung zu stärken und die Chance revolvierender Geschäfts optimal zu nutzen“, sagt Martin Poglin, Managing Director Also Austria GmbH. „So freuen wir uns sehr, dass wir immer mehr Hersteller mit in die Finanzierung einbinden können.“

Registrierte Partner haben über den Webshop direkt Zugang zum Finance Portal. Mit einem Klick lässt sich bei den Zahlungsbedingungen der Warenkorb aus dem Webshop in das Portal übertragen. Auch Fremdprodukte die nicht bei Also gekauft werden, können integriert werden. Miet- und Leasingangebote mit Online-Bonitätsprüfungen können direkt online kalkuliert werden und auch das Vertragswerk steht sofort unterschreibbar online zur Verfügung, so dass Reseller ohne Wartezeit schon im Endkundengespräch sofort eine Finanzierung anbieten können.

www.also.com

Use Case

Georedundante Lösung

Der Serverraum-Profi EPS hat für die weltweit tätige SAN Group zwei Rechenzentren umgesetzt. Die garantieren nicht nur maximale Verfügbarkeit, sondern leisten dank einer ökologischen Kühlung auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.



▲ V.l.n.r.: **Rudolf Beranek**, IT Specialist (SAN Group), **Andreas Hahn**, Head of Information Technology (SAN Group), **Peter Reisinger** (Vertriebsleiter EPS), **Stefanie Gutleder** (Geschäftsführerin EPS)

Neubauten von Firmenzentralen sind in vielerlei Hinsicht eine kosten- und zeitintensive Herausforderung. Für den neuen Unternehmensstandort der SAN Group im niederösterreichischen Herzogenburg benötigte das weltweit tätige Biotechnologieunternehmen eine ausfallsichere und nachhaltige IT- und Rechenzentrumsinfrastruktur, die die lokale Firmenzentrale sowie alle weiteren Standorte effizient versorgt. Mit diesem anspruchsvollen Projekt wurde der Serverraum-Profi EPS Electric Power Systems betraut. Die beiden Unternehmen setzten damit eine erfolgreiche Zusammenarbeit fort, denn bereits in der Vergangenheit konnte das Unternehmen SAN Group mit seiner Expertise und langlebigen Rechenzentrums-Gesamtlösungen überzeugen. „Von EPS wurden zwei identische und georedundante Rechenzentren geplant und errichtet, die in Ergänzung mit einer hybriden Cloud-Lösung für maximale Verfügbarkeit sorgen, selbst wenn eines der beiden Rechenzentren ausfällt“, erläutert Andreas Hahn, IT-Leiter bei der SAN Group und ergänzt: „Unsere hybride Lösung bietet uns viel Flexibilität, optimiert Kosten und Latenzen und erhöht unsere Datensicherheit.“

Zwei Rechenzentren – maximale Flexibilität. Die Umsetzung der beiden Serverräume erfolgte in zwei Etappen. Zuerst wurde das Rechenzentrum im Industriegebäude errichtet, danach jenes im Hauptgebäude, das schon im Herbst 2023 fertig gestellt wurde. Hier war eine enge Koordination mit den

zuständigen Architekten und Fachplanern gefragt, da ein Serverraum zentral im Bürogebäude positioniert werden sollte. Ein umfassendes Schutzzonenkonzept, das einen separaten USV-Raum sowie Technikraum beinhaltet, wurde entwickelt. Je Standort wurden redundante Eaton 93PS IT-USV-Systeme installiert, deren Batterien in einem separaten Raum untergebracht sind, um die Raumkonditionen und Sicherheitsanforderungen laut aktuellen Normen und Betriebskontinuität sicherzustellen. Weitere Sicherheitseinrichtungen wie ein Brandfrühstherkennungssystem, ein übergeordnetes Alarmierungs-, und Monitoringsystem sowie ein digitales Leckwarnsystem wurden ebenfalls implementiert. „Durch eine enge Abstimmung aller Projektbeteiligten, eine präzise Werks- und Montageplanung und den Einsatz innovativer Komponenten konnten wir für SAN Group eine nachhaltige Lösung mit hoher Verfügbarkeit schaffen“, erklärt Peter Reisinger, Vertriebsleiter bei EPS.

Nachhaltigkeit dank innovativer Serverraum Kühlung. Hervorzuheben ist die ökologische Kühlung der beiden Serverräume. An ihrem Unternehmensstandort nutzt die SAN Group natürliche Grundwasserquellen, die durch Tiefenbohrungen gewonnen werden, anstatt auf umweltschädliche Kältemittel zurückzugreifen. Diese Methode unterstützt die Zielsetzung der SAN Group, bis 2027 CO₂-neutral zu sein.

www.eps-dc.com

Partnerschaft

EMEA-Partnerschaft von Infinigate und Fortra

Fortra hat Infinigate zum strategischen Value-Add-Distributor ernannt, um sein komplettes Portfolio an Cybersicherheitslösungen den Resellern in der EMEA-Region zugänglich zu machen.

Fortras Fokus auf Datensicherheit, Infrastrukturschutz und Managed Security Services konzentriert sich auf die steigenden Cyberrisiken, denen Organisationen weltweit ausgesetzt sind. Somit stehen Unternehmen innovative Lösungen für einen leistungsstarken Schutz vor Multi-Vektor-Angriffen zur Verfügung. Reseller profitieren von einem leistungsstarken sowie umfassenden Cybersicherheitsportfolio aus einer Hand, das über Lösungen für die häufigsten Bedrohungsvektoren verfügt. Das umfangreiche Fortra-Angebotsspektrum umfasst u.a. Datenschutz, E-Mail-Sicherheit und Anti-Phishing, Security Awareness-Trainings, Digital Risk Protection, Managed Security Services, Offensive

Security und Schwachstellenmanagement. Diese Funktionen werden in der Cloud-nativen, Multi-Vektor-Cyber-Verteidigungsplattform von Fortra mit KI-gestützter Cyber-Kill-Chain-Prävention zusammengeführt. „Das Fortra-Portfolio erhöht das Wertversprechen unseres Ökosystems für Cybersicherheit, das Channel-Partner nutzen können, um Kunden beim Schutz ihrer Business Assets zu unterstützen“, sagt Denis Ferrand-Ajchenbaum, Chief Growth Officer der Infinigate Group und verspricht: „Unsere Partner in den verschiedenen Regionen werden von den Wachstumschancen profitieren, die die fortschrittlichen, einfachen und effektiven Cybersicherheitslösungen von Fortra bieten.“ Matt Reck,

Präsident von Fortra, ergänzt: „Wir freuen uns, den EMEA-Kanal durch Infinigate zu stärken. Infinigate verfügt über die Reichweite, den Markt und das technische Know-how, um unsere Expansion in so wichtigen Märkten voranzutreiben.“

www.infinigate.com

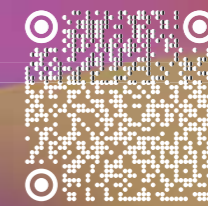


Mit uns Geschäfte zu machen ist gerade noch einfacher geworden!

Wir stellen vor: **EXCLUSIVE ACCESS**
Ihr Kundenportal mit 24/7-Zugriff auf Echtzeitinformationen zu Ihren Transaktionen.

Tracken Sie Aufträge auf Orderniveau:

- Aktueller Lagerbestand: Für ausgewählte Hersteller (Extreme Networks, Fortinet, Palo Alto Networks) können Sie den aktuellen Lagerbestand einsehen.
- Einblick in den Status der Rechnung oder Gutschrift – bezahlt, überfällig oder offen.
- Renewal-Management
- **Und ganz neu dabei: die e-Commerce Plattform. Damit können Sie Fortinet-Bestellungen selbstständig und zu jeder Zeit auslösen.**



Jetzt zum Webinar am 12. November 2024, 11.00 Uhr anmelden – alle Details zu Exclusive Access und der neuen e-Commerce Plattform.

Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team gerne zur Verfügung:

Exclusive Networks Austria GmbH | Heinrich Bablik-Straße 17 K21 Top N06 | 2345 Brunn am Gebirge
✉ dach.exclusiveaccess@exclusive-networks.com 🌐 at.access.exclusive-networks.com



Auszeichnung

Top-Partner im Fokus

Beim Dell Technologies Forum am 24. September 2024 ging es nicht allein um den Austausch von Ideen für eine gemeinsame Zukunft, es wurden auch die herausragenden österreichischen Channel-Partner und Distributoren des Jahres 2024 geehrt.

In festlicher Atmosphäre wurden auch heuer wieder im Rahmen des Dell Technologies Forums 2024 in Wien die begehrten Partner-Awards an den österreichischen Channel verliehen: Tim van Wasen, Managing Director von Dell Technologies DACH, überreichte gemeinsam mit Frank Hillberg, Director Channel Sales DACH, die Auszeichnungen an die österreichischen Channel-Partner und Distributoren. Dieser feierliche Abend sollte nicht nur das außergewöhnliche Engagement würdigen, sondern auch die enge Zusammenarbeit und die beeindruckenden Erfolge, die in Partnerschaft mit Dell Technologies erreicht wurden.



▲ **Tim van Wasen**
Managing Director
von Dell Technologies DACH

rie Midrange Storage Partner 2024 wurde die NTS Netzwerk Telekom Service für ihre Leistungen im Bereich Midrange Storage geehrt. In den Kategorien „Rising Star“ und „Excellence in New Business Development“ wurden Base-IT und Arrow ECS für ihr herausragendes Wachstum und ihre beeindruckende Entwicklung ausgezeichnet.

In der Kategorie „Excellence in Services Delivery“ setzte sich SNS-Saturn Networking Solution für ihre engagierte Servicebereitstellung durch. ANIO erhielt die Auszeichnung „Excellence in Datacenter Backup“. Omega wurde für „Excellence in Marketing“ ausgezeichnet, während Tems den Award für „Excellence in Engagement“ erhielt. Die Techbold Technology

Group überzeugte in der Kategorie „Rising Star Medium Business Austria“, und Dataplexx IT wurde für „Excellence in Innovation“ geehrt. Den begehrten „Austria TOP Client Partner 2024“ Award erhielt die ACP IT-Solutions. Ein besonderes Highlight des Abends war die Verleihung der Titel „Austria TOP Distributor 2024“ und „Austria TOP Partner 2024“. Der ehrenwerte Titel „Austria TOP Distributor 2024“ ging feierlich an TD Synnex. Bechtle Austria nahm stolz die Auszeichnung für den „Austria TOP Partner 2024“ entgegen. Beide Awards unterstreichen die besondere Bedeutung dieser Partner für Dell Technologies, da sie vor allem für außergewöhnliches Engagement und exzellente Zusammenarbeit stehen. „Ein großes Dankeschön gilt sowohl den Gewinnern als auch den Nominierten für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre wertvollen Beiträge zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr, das von beeindruckenden Projekten geprägt ist. Die Partner-Awards sind ein Zeichen der Anerkennung für die herausragenden Leistungen der Channel-Partner und Distributoren, die Dell Technologies Vision von Exzellenz in der Zusammenarbeit verkörpern“, schreibt Dell abschließend in einer Aussendung.

www.dell.com/de-at

Neuer Account Director bei Nagarro

Mit **Peter Werluschnig** stärkt Nagarro in Österreich seine strategische Position für Digitalisierungsprojekte in der Transport- und Logistikindustrie. Als Key Account Director begleitet der gebürtige Steirer künftig u.a. das Team von ÖBB in Innovations- und Digitalisierungsfragen. Peter Werluschnig ist Betriebswirt mit langjähriger IT- und Telekommunikations Erfahrung, die er u.a. bei Microsoft, der IBM company Nordcloud, T-Mobile und S&T sammelte.



Neuer Chief Product Officer bei Lobster

Lobster, Pionier für No-Code-Software, verstärkt sein Führungsteam mit **Jethro Borsje** als neuen Chief Product Officer. Borsje, der zuvor als Chief Ecosystems Officer bei Mendix, einem Siemens-Unternehmen, tätig war, wird in seiner neuen Rolle die Produktentwicklung leiten und sich auf ganzheitliche Lösungen zur nahtlosen Datenintegration und vollständigen Automatisierung von Geschäftsprozessen konzentrieren, bei denen KI eine zentrale Rolle spielt.



Neuer CTO bei Veeam

Veeam Software hat **Niraj Tolia** zum CTO ernannt. In dieser Rolle wird er die Produktstrategie und die technischen Entwicklungsarbeiten für die Veeam Data Cloud leiten, die die Datenresilienz-Lösungen von Veeam erweitert. „Niraj ist ein Vordenker, der nicht nur versteht, wohin sich der Markt entwickelt, sondern auch über die Fähigkeiten und Vision verfügt, diese Zukunft für unsere Kunden zu verwirklichen“, sagt Anand Eswaran, CEO von Veeam.



Neuer CEO bei Fritz!Box-Hersteller AVM

Am 30. September hat **Jan Oetjen** die Unternehmensführung von AVM übernommen. Mit über 20 Jahren Erfahrung in der IT-Branche, zuletzt als Vorstandsvorsitzender der 1&1 Mail & Media Applications SE, bringt Oetjen seine Expertise in strategischem Management und technologischen Themen mit. „Ich freue mich sehr darauf, die Leitung von AVM zu übernehmen und gemeinsam mit dem bewährten Team die Erfolgsgeschichte des Unternehmens weiterzuführen“, sagt Oetjen.



Neuer CTO bei Imperva Application Security

Imperva ernannt **David Holmes**, einen bekannten Analysten von Forrester Research, zum CTO für Imperva Application Security. Holmes verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Sicherheit und Produktentwicklung. Er kommt zu Imperva mit einer Karriere als Branchenanalyst und Vordenker der Cybersicherheit. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zu den Themen Netzwerksicherheit, Application Security, SASE, DDoS, Kryptographie und Zero Trust.



Führungswechsel bei Soft & Cloud

Die Soft & Cloud GmbH besetzt eine seiner Schlüsselpositionen neu: **Philipp Mutschler** hat am 1. Oktober die Position des Geschäftsführers übernommen. Florian Ewald, der zum Erfolg und Ausbau der Marktposition von Soft & Cloud beigetragen hat, verlässt das Unternehmen um sich neuen Herausforderungen zu stellen. „Ich freue mich auf diese Aufgabe und die Möglichkeit, Soft & Cloud in die nächste Wachstumsphase zu führen“, erklärt Mutschler.



Exclusive Networks wächst

Thomas Henk übernimmt ab sofort eine zentrale Rolle im Management-Team von Exclusive Networks Deutschland. Henk ist seit mehr als 13 Jahren im Channel aktiv, hat große Marktkenntnis und ein starkes Netzwerk. Das soll er als Director Vendor Management Deutschland einsetzen, um das Business mit etablierten Herstellern weiter auszubauen und neue Cybersecurity-Anbieter in das Herstellerportfolio einzugliedern. „Wir freuen uns daher sehr, dass wir mit Thomas Henk einen ausgewiesenen Branchenkenner gewinnen konnten. Ebenfalls haben wir unsere neue Business Unit Networking DACH kontinuierlich ausgebaut, da wir bei ganzheitlichen Netzwerkinfrastruktur- und Security-Lösungen – wie erwartet – ein enormes Marktpotenzial erleben“, erklärt Marcus Adä, General Manager von Exclusive Networks Deutschland und Regional Manager DACH.



▲ **Thomas Henk**
Director Vendor
Management
Deutschland

Die erst im Juli gegründete Business Unit Networking hat Exclusive Networks bereits sukzessive um qualifizierte Sales-, Service- und Administrationsprofis aufgestockt. Zudem bringen Neuzugänge wie Business Development Manager Henryk Fricke und Key Account Manager Roberto de Falco fundierte Herstellerkenntnisse von Extreme Networks sowie aus 20 Jahren Distributionsbackground gewachsene Reseller-Kontakte mit. „Mit der Networking Unit konnten wir bereits nach kurzer Zeit erste Erfolge erzielen. Daher war es naheliegend, unser Kompetenzteam mit diesen ausgewiesenen Experten abzurufen. Erfahrene Netzwerk-Reseller, aber auch komplette Neueinsteiger, profitieren somit von unserer umfassenden Expertise sowie von einer bestmöglichen Unterstützung in allen Bereichen, um sich in diesem Wachstumsmarkt erfolgreich zu positionieren“, erläutert Andy Hahner, Director Networking DACH.

www.exclusive-networks.com/de

Schnelles und sicheres WLAN



Ende September hat Cloudflare sein Home Network Security Partner-Programm gestartet. Ziel ist es Millionen Haushalten auf der ganzen Welt einen schnellen und sicheren Internetzugang zu ermöglichen. Durch die steigende Internetnutzung ist es für Haushalte wichtiger denn je, Heimnetzwerke und Geräte zu schützen. Die meisten Haushalte haben weder die Zeit noch das technische Fachwissen, um ihr WLAN oder ihre mit dem Internet verbundenen Geräte mit zusätzlichen Sicherheits-, Datenschutz- oder Inhaltskonfigurationen auszustatten und anzupassen.

Durch das Cloudflare-Programm ist es jedem Internetdienstanbieter oder Gerätehersteller möglich, das öffentliche DNS von Cloudflare, 1.1.1.1, kostenlos direkt in Heimrouter und Carrier-Anwendungen einzubetten. Zudem erhalten sie über Cloudflares Gateway DNS Zugang zu erweiterten Funktionen, um Verbrauchern eine einfache Möglichkeit zu bieten, Inhaltsfilter und -steuerungen so einzustellen, dass sie ihren Bedürfnissen am besten entsprechen.

Zu den Highlights des Programms zählen:

- Mit den Sicherheitsfiltern von Cloudflare können Verbraucher sicher sein, dass sie vor Websites mit Malware-, Spam- oder Phishing-Bedrohungen geschützt sind – ohne technisches Fachwissen oder einen mehrstufigen Einrichtungsprozess.
- Durch die Verschlüsselung des Datenverkehrs, der die Geräte verlässt, trägt Cloudflare dazu bei, dass alle Interaktionen in Heimnetzwerken oder auf Heimgeräten standardmäßig vertraulich sind.
- Mit zusätzlichen Filtern und Planungsfunktionen von Cloudflares Gateway DNS kann man sein WLAN nach seinen eigenen Bedürfnissen einrichten, etwa um Erwachseneninhalte von Kindern fernhalten oder den Zugang zu sozialen Medien während der Schul- oder Essenszeiten einschränken.

www.cloudflare.com

Interview

KI macht Supply Chain krisenfest

Die bidirektionale KI-Anwendung LEApedia von Logistics Reply ermöglicht eine effiziente und schnelle Datensuche im Lagerverwaltungssystem. Alexander Edelmann spricht über die Vorteile von KI in der Logistik und die Frage, wie sich die Branche in Zukunft entwickeln wird.

© Freepik

EHZustria: KI ist derzeit das Trendthema in der Intralogistik. Warum nimmt das Thema so an Fahrt auf?

Alexander Edelmann: Der Markt für KI in der Logistik wächst rasant. Nahezu jedes Unternehmen experimentiert mittlerweile mit künstlicher Intelligenz – sei es als Anbieter oder als Anwender von Warehouse Management Systemen. Der aktuelle KI-Hype in der Logistik wurde durch den Chat-GPT-Boom im letzten Jahr verstärkt. Auch wenn die digitale Abwicklung der Supply Chain im Warehouse Management System (WMS) bereits zu kürzeren Durchlaufzeiten und einer optimierten Prozessübersicht geführt hat, sind die Potenziale noch lange nicht ausgeschöpft. Intelligente KI-Anwendungen setzen genau dort an, wo herkömmliche WMS-Konzepte an ihre Grenzen stoßen.

Wie sieht vor diesem Hintergrund Ihrer Meinung nach das Lager der Zukunft aus?

Edelmann: Aus meiner Sicht ist KI ein Wachstumstreiber für die gesamte Logistikbranche. Ihr Einsatz eröffnet der Branche völlig neue Optimierungspotenziale, da sich viele Aufgaben in der Logistik damit deutlich ressourcenschonender und effizienter umsetzen lassen. Neben einer wirtschaftlichen Gestaltung des WMS macht

den Einsatz von KI die Supply Chain krisenfest: Für eine höhere Planungssicherheit trifft KI bei Auftragsschwankungen auf Basis der ausgewerteten Datenströme entsprechende Vorhersagen. Gleichzeitig erhöht KI die Effizienz im Lager und kann so den Auswirkungen des Fachkräftemangels entgegenwirken – denn KI erkennt implizite Datenabhängigkeiten und trifft präzisere Entscheidungen bei geringerem Personalaufwand. Derzeit bestehen in einigen Logistikunternehmen noch Hemmschwellen hinsichtlich des erforderlichen Fachwissens und der Komplexität des Themas KI. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass unsere KI-Anwendungen einfach zu bedienen und nutzerfreundlich gestaltet sind. Unser intelligenter KI-Assistent LEApedia beispielsweise ermöglicht es Anwendern unterschiedlichster Qualifikationen, Fragen in natürlicher Sprache zu stellen. Das System findet die passenden Antworten im vorhandenen Datenpool deutlich schneller als bei einer langwierigen manuellen Suche.

Wo liegen die Vorteile einer KI-Nutzung für das WMS?

Edelmann: Die Anforderungen an eine effiziente Supply Chain steigen stetig. Damit stehen auch die eingesetzten Lagerverwaltungssysteme auf dem Prüfstand.

„Intelligente KI-Anwendungen setzen genau dort an, wo herkömmliche WMS-Konzepte an ihre Grenzen stoßen.“

Alexander Edelmann, Associate Partner Logistics Reply

Beim Einsatz von KI in der Logistik liegt der zentrale Vorteil in der strukturellen Effizienzsteigerung: KI ist in der Lage, aus dem vorhandenen Datenpool Datenmuster zu extrahieren, zu sortieren und auszuwerten. Durch das Zusammenführen und Analysieren verschiedener Datenströme lassen sich Zusammenhänge zwischen den einzelnen Daten besser verstehen und bewerten. Dieses intelligente Sammeln und Auswerten von Daten spart viel Zeit, reduziert die Fehleranfälligkeit und macht die Supply Chain für alle Beteiligten deutlich transparenter. Je nach Anwendungsfall kommen spezifische Vorteile hinzu. So lassen sich operative Lagerprozesse durch den KI-gestützten Echtzeit-Überblick über die Bestände ebenso strukturiert steuern wie im Yard-Management durch das Tracking von Yard-Aktivitäten. Dies sind nur einige Beispiele, wie solche KI-Anwendungen den Arbeitsalltag von Logistikmitarbeitenden deutlich erleichtern können.

Wie flexibel sind KI-gestützte WMS-Anwendungen im Vergleich zu herkömmlichen Lösungen?

Edelmann: KI-Anwendungen im WMS sind deutlich flexibler als herkömmliche Softwarelösungen für die Lagerverwaltung. Mit einer Cloud-nativen WMS-Basis können KI-Module bedarfsgerecht und skalierbar an mehreren Lagerstandorten weltweit integriert werden – ohne das Tagesgeschäft zu verlangsamen oder zu unterbrechen. Möglich wird dies durch den modularen Aufbau unserer Business Suite LEA Reply. Das WMS basiert auf Microservices und sogenannten REST-APIs, also maximal flexiblen Schnittstellen. Beides stellt sicher, dass die Module einfach dupliziert und unabhängig voneinander aktualisiert werden können. Updates erfolgen zudem ohne Unterbrechung des laufenden Betriebs. Damit sind die einzelnen KI-Module viel flexibler und skalierbarer in der Anwendung als herkömmliche WMS, die sukzessive vor Ort an den jeweiligen Standorten installiert werden müssen. Zudem sind die KI-Anwendungen spezifisch auf die jeweiligen Kundenanforderungen und Softwareumgebungen zugeschnitten und somit für alle Nutzergruppen geeignet.

www.reply.com



Für Enterprise-Einsatz

Toshiba Electronics Europe stellt mit der Mx11-Familie neue Enterprise Capacity HDDs vor, die auf ein versiegeltes Design mit Helium-Füllung setzen. Zur Familie zählen die MG11-Serie mit Conventional Magnetic Recording (CMR) mit bis zu 24 TB sowie die MA11-Serie mit Shingled Magnetic Recording (SMR) mit bis zu 28 TB. Beide Serien setzen auf ein bewährtes Design mit Standard-3,5-Zoll-Formfaktor, Helium-Füllung und zehn Disks, die mit 7.200 Umdrehungen pro Minute laufen. Als Aufzeichnungstechnologie kommt Toshibas innovatives Flux Control Microwave Assisted Magnetic Recording zum Einsatz. Die HDDs sind für hohe Zuverlässigkeit und Performance im 24/7-Betrieb ausgelegt und bringen einen Pufferspeicher von 1 GiB mit. Ihr Workload Rating liegt bei 550 TB pro Jahr, die MTTF/MTBF bei 2,5 Millionen Stunden und die AFR bei 0,35 %. Mit den CMR-HDDs der MG11-Serie können Cloud-Anbieter, Rechenzentrumsbetreiber und Unternehmen die Speicherdichte innerhalb ihrer bestehenden Infrastruktur leicht skalieren. Mit einem Pufferspeicher von 1 GiB ist das 24-TB-Modell schneller als sein Vorgänger. Die Laufwerke besitzen wahlweise ein 6 Gbps SATA oder 12 Gbps SAS Interface. Für eine erhöhte Sicherheit sind die MG11-Modelle mit den Optionen Sanitize Instant Erase (SIE) und Self-Encrypting Drive (SED) verfügbar. Die MA11-Serie bringt es mit SMR-Technologie auf 2,8 TB pro Disk. SMR erreicht durch ein überlappendes Schreiben der physischen Datenspuren auf der Disk höhere Laufwerkskapazitäten als andere Technologien. Es handelt sich um Host-Managed SMR. Rechenzentren, die Software einsetzen, um ein solches Design zu optimieren, profitieren von einer verbesserten Kosteneffizienz durch die höheren Speicherdichten. Die Modelle der MA11-Serie sind mit 27 und 28 TB sowie 6 Gbps SATA Interface verfügbar, für eine erhöhte Sicherheit gibt es SED als Option.

www.toshiba-storage.com



© Freepik

positive Tendenz. Insbesondere Kaffeemaschinen, Heißluftfritteusen und Personal-Care-Produkte tragen maßgeblich zu diesem Wachstum bei.

Smartphones rückläufig, Smartwatches auf Erfolgskurs. Der Smartphone-Sektor verzeichnete in Österreich einen Rückgang von 13 %, verglichen mit einem Wachstum von 15 % im Vorjahr. Diese Entwicklung steht im Gegensatz zum deutschen Markt, wo Telekom-Produkte in diesem Jahr das Wachstum antreiben. Der österreichische Smartphone-Markt zeigt Anzeichen der Sättigung, insbesondere bei Premium-Geräten, während günstigere Modelle stabil nachgefragt werden. Wearables, insbesondere Smartwatches, erleben hingegen ein Wachstum von vier Prozent. Diese Geräte bleiben aufgrund ihrer nützlichen Fitness- und Gesundheitsfeatures sowie ihrer Funktion als Lifestyle-Accessoires weiterhin beliebt.

Neue Features ziehen Konsumenten an. Im ersten Halbjahr 2024 konnten Kopfhörer trotz eines allgemein rückläufigen Marktes für Unterhaltungselektronik ein Umsatzplus von einem Prozent verzeichnen. „Mit Features wie True Wireless, Bone Conduction, Active Noise Cancelling und sogar der Möglichkeit, beim Schwimmen Musik zu hören, bieten Kopfhörer den Konsumenten stets neue Nutzungsmöglichkeiten und Verbesserungen“, begründet Alexander Dehmel, Experte für technische Konsum-

Umfrage

Zwischen Komfort und Erlebnis

Der österreichische Markt für technische Konsumgüter startete schwach, zeigt mittlerweile erste Erholungszeichen. Nach einem Minus von fünf Prozent im ersten Halbjahr wachsen einzelne Segmente wie Unterhaltungselektronik und Kleingeräte.

Laut aktuellen GfK-Daten verzeichnete der österreichische Markt für technische Konsumgüter im ersten Halbjahr ein Minus von fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Einzelne Segmente wie Unterhaltungselektronik und Haushaltskleingeräte zeigen jedoch Wachstumsimpulse. Spannende Trends und ein optimistischer Ausblick auf das zweite Halbjahr lassen eine Verbesserung der Marktsituation erwarten. Trotz des allgemeinen Markttrückgangs zeigen sich einzelne Segmente wachstumsstark. Der Bereich Unterhaltungselektronik legte im ersten Halbjahr 2024 um vier Prozent zu, angetrieben durch den starken TV-Markt. Dieser machte knapp 60 % des Umsatzes im CE-Bereich aus. Während der Sektor der Haushaltsgroßgeräte einen Umsatzrückgang von fünf Prozent hinnehmen musste, zeigten Haushaltskleingeräte mit einem Wachstum von sechs Prozent eine



© Freepik

▲ Smartwatches haben im ersten Halbjahr ein Wachstum von vier Prozent hingelegt.

güter bei GfK/NielsenIQ das Wachstum. „Diese Innovationen, kombiniert mit Modeinflüssen, führen dazu, dass sich die Verbraucher oftmals verschiedene Kopfhörer für unterschiedliche Nutzungsarten zulegen. Dieser Markt erfindet sich alle zwei bis drei Jahre neu, was ihn besonders attraktiv und widerstandsfähig gegenüber wirtschaftlichen Schwankungen macht.“

Konsumenten investieren in Erlebniswelten. Trotz wirtschaftlicher Unsicherheit investieren Konsumenten weiterhin in Produkte, die das Home-Entertainment oder Outdoor-Erlebnisse verbessern. Während traditionelle Digitalkameras aufgrund der immer besseren Qualität von Smartphone-Kameras mit einem Rückgang von 21 % kämpfen, erleben Drohnen seit Jahren ein konstantes Wachstum. Im ersten Halbjahr 2024 stiegen die Verkäufe um ein Prozent, trotz strenger Nutzungsregulierungen. Besonders teure Modelle, die zum Beispiel für Hobbys wie Abenteuersport genutzt werden, sind weiterhin gefragt. Auch Action-Cams verzeichneten einen Anstieg von acht Prozent, was den Wunsch nach spezialisierter Foto- und Videotechnik für personalisierte Erlebnisse widerspiegelt. Der TV-Markt verzeichnete im ersten Halbjahr ein Plus von elf Prozent. Das markiert das erste positive Marktwachstum seit 2021, nach mehreren Jahren des Rückgangs. Ein Treiber für dieses Wachstum war die Fußball-Europameisterschaft. Erstmals seit langem ist auch der bezahlte

Durchschnittspreis bei Fernsehern wieder gesunken. Im Rahmen der EM boten die Hersteller verschiedene Promotions an, die die Nachfrage zusätzlich ankurbelten. So wurden in der Woche, in der sich Österreich für das EM-Viertelfinale qualifizierte, 21 % der Fernseher mit einem Preisnachlass von zehn Prozent verkauft.

Österreichs Online-Markt noch mit Potenzial. Obwohl der Anteil der Online-Verkäufe in Österreich mit 32,5 % geringer ist als der der Verkäufe im Ladengeschäft, wächst dieser Kanal stetig. Im ersten Halbjahr 2024 konnten die Online-Verkäufe im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozent zulegen. Österreichische Verbraucher schätzen zunehmend den Komfort des Online-Shoppings. Da der Online-Anteil im Vergleich zu Deutschland vergleichsweise geringer ist, haben traditionelle Händler die Chance, davon zu profitieren, indem sie ihre Online-Präsenz und Multi-Channel-Strategien ausbauen. Insgesamt blickt Alexander Dehmel optimistisch auf die kommenden Monate: „Für das zweite Halbjahr erwarten wir eine Verbesserung des Marktumfelds, bedingt durch den niedrigen Basiseffekt des Vorjahres, insbesondere in den Monaten August bis Oktober. Dennoch bleibt die Verbraucherstimmung in Österreich verhalten. Insgesamt rechnen wir damit, dass das zweite Halbjahr etwas besser wird als das Erste, jedoch ohne signifikante Wachstumsimpulse bleibt.“

www.gfk.com



© Freepik

▲ Die Fußball-Europameisterschaft hat dem TV-Markt ein Plus von elf Prozent beschert.

ARROW

Global verfügbar

Das KI-gestützte Copilot Tool ArrowSphere Assistant von Arrow ist ab sofort weltweit verfügbar. Es unterstützt Channel Partner dabei, das Cloud-Geschäft ihrer Kund:innen auf der ArrowSphere Cloud-Plattform effizienter zu gestalten und zu optimieren. „Durch die Kombination von generativer KI mit den leistungsstarken Daten aus ArrowSphere Cloud geht dieses Tool über die reine Beantwortung von Cloud-Anfragen hinaus. Es führt unsere Channel-Partner auf ein neues Niveau in der Bereitstellung von Cloud-Diensten“, so Eric Gourmelen, Vice President & Chief Technology Officer für Global ArrowSphere Cloud & KI bei Arrow. „Unsere ersten Anwender berichten von signifikanten Effizienzsteigerungen, einer besseren Cloud Performance und der Identifizierung neuer Geschäftsmöglichkeiten bei ihren Kunden – und das alles bei gleichzeitigem Zeitgewinn.“



▲ Eric Gourmelen
Vice President & Chief Technology Officer für Global ArrowSphere Cloud & KI bei Arrow

ArrowSphere Assistant bietet Channel-Partnern tiefere Einblicke und visuelle Hilfsmittel, die das Cloud Management in großem Maßstab schneller, informierter und effizienter gestalten. Das Tool verbessert Abläufe, reduziert Klicks und verringert die manuelle Datenverarbeitung. Arrow hat das erste KI-gestützte Tool in der Distribution entwickelt, das die wichtigsten Bereiche des Cloud-Geschäfts abdeckt. Es bietet leistungsstarke Use Cases für Channel-Partner und hilft ihnen, neue Geschäftschancen zu erschließen, die Effizienz ihrer FinOps-Aktivitäten zu verbessern und die Sicherheitslage ihrer Kund:innen besser zu verstehen. Mit ArrowSphere Assistant können die Partner von Arrow die Vorteile generativer KI nutzen, um die Cloud-Aktivitäten ihrer Kunden besser zu verstehen, Probleme schneller zu erkennen, Trends in der gesamten Kundenbasis zu visualisieren und datengestützte Empfehlungen zu erhalten.

www.arrow.com



ByteSource

Cloud sorgt für Energie

In Kooperation mit der Kronen Zeitung fördert die Burgenland Energie die Installation von Solaranlagen. Um die Betriebssysteme und den Kundendienst mittels der Cloud-nativen AWS Plattform zu unterstützen, wurde ByteSource in Boot geholt.

Die Klimakrise hat dazu geführt, dass es dringend notwendig ist, die Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Organisationen weltweit stehen unter Druck, ihren CO₂-Ausstoß zu senken. Dabei stehen Energieproduzenten, wie die Burgenland Energie, an vorderster Front. In Kooperation mit der Kronen Zeitung hat der burgenländische Energieversorger schon 2022 die Initiative „Krone Sonne“ ins Leben gerufen, mit der sich die Burgenländer:innen schlüsselfertige Solaranlagen auf den Dächern ihrer Häuser installieren lassen können. Um dafür die nötige IT-Infrastruktur zu entwickeln, wurde ByteSource Technology Consulting ins Boot geholt und empfahl die Nutzung von Amazon Web Services (AWS). Grund dafür war die Energieeffizienz, Flexibilität und der Fähigkeit Cloud-native Anwendungen schnell zu skalieren. In enger Zusammenarbeit mit Burgenland Energie entwarf und implementierte ByteSource eine serverlose auf Microservices basierende Architektur unter Verwendung von AWS-Diensten. AWS Lambda ermöglichte die Ausführung von serverlosem, ereignisgesteuertem Code, sodass Burgenland Energie keine traditionellen Server verwalten musste.

Lambda@Edge optimierte die Bereitstellung statischer Inhalte durch die Ausführung von Code näher am Benutzer, was die Leistung verbesserte und die Latenz verringerte. Amazon CloudFront wurde als Content Delivery Network eingesetzt, um eine hohe Leistung und Sicherheit für die kundenorientierten Anwendungen der Plattform zu gewährleisten. Amazon Elastic Container Service bietet Container-Orchestrierung zur effizienten Verwaltung und Skalierung der containerisierten Anwendungen, die die Geschäftsprozesse von „Krone Sonne“ unterstützen. Innerhalb von nur zwei Wochen richtete ByteSource die notwendigen Umgebungen ein und ermöglichte es der Initiative, schnell live zu gehen.

Ergebnis. Seit dem Start hat „Krone Sonne“ erfolgreich über 2.500 Solaranlagen auf Wohnhausdächern in ganz Österreich installiert. Die von ByteSource entwickelte Cloud-native Plattform ermöglichte es den Bewohner:innen, ihre Solaranlagen zu entwerfen, Bestellungen aufzugeben und Kundensupport einfach online zu machen. Die Integration zwischen den kundenorientierten Diensten und den Backend-Systemen

stellte sicher, dass Bestellungen reibungslos bearbeitet, Installationen effizient durchgeführt und alle erforderlichen Aufzeichnungen korrekt aktualisiert wurden. Die Fähigkeit der Plattform, insbesondere in Zeiten hoher Auslastung, mühelos zu skalieren, verdeutlichte die Wirksamkeit der von ByteSource entwickelten Architektur. Bis heute haben die Solaranlagen von „Krone Sonne“ etwa 20 Gigawattstunden erneuerbare Energie erzeugt.

Fazit. Das Projekt „Krone Sonne“ zeigt die Kraft Cloud-nativer Lösungen bei der Förderung von Nachhaltigkeitsinitiativen. Durch die Partnerschaft mit ByteSource konnte Burgenland Energie eine skalierbare Plattform schnell und effektiv einführen, die nicht nur den geschäftlichen Anforderungen gerecht wurde, sondern auch mit den Umweltzielen des Unternehmens im Einklang steht. Die Expertise von ByteSource in AWS-Diensten spielte eine entscheidende Rolle für den Erfolg der Initiative und demonstrierte das Potenzial von Cloud-Technologien zur Unterstützung groß angelegter Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Diese Fallstudie unterstreicht die Bedeutung innovativer IT-Lösungen im globalen Kampf gegen den Klimawandel und den Übergang zu einer nachhaltigeren Zukunft.

www.bytesource.net

TÜV SÜD

Eintauchen in eine virtuelle Welt

In schwindelerregender Höhe auf einem schmalen Balken balancieren, auf der Bühne vor einem ausverkauften Stadion stehen oder durchs Weltall fliegen – das machen VR-Brillen erlebbar. Wie der Effekt entsteht und worauf man bei Kauf und Gebrauch achten muss, weiß Florian Hockel von TÜV SÜD.

VR-Brillen bestehen aus einem großen lichtundurchlässigen Headset, in dem ein oder zwei Displays und spezielle optische Linsen verbaut sind. Indem die Augen auf zwei unterschiedliche Displaybilder schauen, wird im Gehirn ein stereoskopisches, dreidimensionales Bild erzeugt. Der Eindruck, sich in einer virtuellen Welt zu bewegen, entsteht allerdings erst über die Nachverfolgung der eigenen Bewegungen durch die VR-Brille. Diese werden zeitgleich in die virtuelle Welt übertragen, sodass der Nutzer interaktiv in das Geschehen eingebunden wird. Um die Brille nutzen zu können, gibt es Apps mit verschiedenen Anwendungen und Spielen aus speziellen Stores. „Da viele Modelle nur in Verbindung mit einem leistungsstarken Rechner zu nutzen sind, steht an erster Stelle die Entscheidung ‚Mit oder ohne PC?‘“, so Florian Hockel. „Eigenständige Brillen übernehmen alle Aufgaben selbst, computergebundene Modelle erzeugen dafür oft grafisch bessere Bilder. Umweltschick: Wer eine VR-Brille ohne PC nutzt, spart viel Strom.“

Technische Merkmale. Dass die Virtual-Reality-Brille komfortabel und sicher sitzen sollte, versteht sich von selbst. Dies lässt

sich am besten im Fachhandel testen. Darüber hinaus gibt es jedoch auch noch einige technische Größen zu beachten, die für das optimale immersive Erlebnis sorgen. Die Displayauflösung sollte in der Breite insgesamt mindestens 2.160 Pixel, oder je Auge 1.080 Pixel aufweisen – je nachdem, ob eine gesamte oder zwei einzelne Displayauflösungen angegeben sind. In der Höhe sollten mindestens 1.080 Pixel vorhanden sein. Die Wiederholrate, die Auskunft darüber gibt, wie viele Bilder pro Sekunde dargestellt werden, sollte mehr als 60 Hertz betragen. Ein besonders scharfes Bild liefern 90 oder 120 Hertz. Damit das virtuelle Erlebnis nicht beschränkt wird, sollte der Blickwinkel der VR-Brille mindestens 100 Grad betragen. Die Latenz ist die Differenz zwischen der Aktion – zum Beispiel dem Heben der Hand oder Drehen des Kopfes – und der entsprechenden Abbildung in der virtuellen Welt. Damit diese Bewegungen möglichst verzögerungsfrei dargestellt werden, sollte die Latenzzeit unter 20 Millisekunden liegen.

Sich erheit geht vor. Da man beim Tragen einer VR-Brille schon einmal die Realität um sich herum vergessen kann, sollte sie

nur genutzt werden, wenn genügend Platz vorhanden ist. Zwei mal zwei Meter sollten es mindestens sein. Außerdem sollte man sich langsam an die Benutzung gewöhnen, denn zu Beginn kann das Tragen der VR-Brille Schwindelgefühle oder Übelkeit hervorrufen. Um wieder in der Realität anzukommen, raten Hersteller, spätestens nach einer Stunde eine Pause von 15 Minuten einzulegen. Und dürfen Kinder damit spielen? „Trägt man eine VR-Brille, werden die Augen stark gefordert und angestrengt. Zudem müssen Kinderaugen und -gehirn das dreidimensionale Sehen erst noch lernen. Daher sollten die Brillen frühestens ab einem Alter von zwölf Jahren genutzt werden“, rät der Experte.

Und was macht man als erwachsener Brillenträger? „Grundsätzlich können auch Brillenträger eine VR-Brille nutzen. Hier kommt es jedoch individuell auf das Brillengestell und das Gerät an. Je geräumiger der Innenraum des VR-Headsets, desto höher der Tragekomfort und desto geringer die Wahrscheinlichkeit, dass es drückt. Inzwischen gibt es aber auch bereits Linseneinsätze mit Sehstärke für VR-Brillen, die bei speziellen Optikern bestellt werden können. Kontaktlinsenträger haben es einfacher, denn sie können ihre Linsen bequem unter dem Headset tragen“, weiß der Produktexperte.

www.tuvsud.com



Apple

AirPods für die Hörgesundheit

Mit den AirPods Pro 2 stellt Apple ein besonderes Produkt für die Hörgesundheit vor. Es beinhaltet Funktionen für Hörtests, Hörhilfen und die Reduktion lauter Geräusche.

Laut der Weltgesundheitsorganisation leben etwa 1,5 Milliarden Menschen auf der ganzen Welt mit eingeschränktem Hörvermögen. Darum präsentiert Apple mit den AirPods Pro 2 ein Produkt mit Schwerpunkten auf Vorbeugung, Bewusstsein und Unterstützung eines umfassenden Hörerlebnisses. Das basiert auf jahrelanger Arbeit im Bereich der Hörgesundheit, darunter die Geräusche-App auf der Apple Watch, Kopfhörergeräuschpegel auf dem iPhone, Bedienungshilfen fürs Hörvermögen sowie die Apple Hearing Study.

Vorbeugung. Laut der Apple Hearing Study ist eine von drei Personen regelmäßig lauten Umgebungsgereuschen ausgesetzt, die sich auf ihr Gehör auswirken können. Dies kann in zahlreichen alltäglichen Situationen passieren, etwa in der U-Bahn auf

dem Weg zur Arbeit, beim Rasenmähen zu Hause oder auf einer Sportveranstaltung. Um Nutzer:innen zu helfen, sich vor lauten Umgebungsgereuschen zu schützen, ohne dass der typische Klang dessen, was sie sich anhören, leidet, ist die Funktion „Reduktion lauter Geräusche“ auf den AirPods Pro verfügbar. Die Silikontips ermöglichen eine passive Geräuschminderung, während der H2-Chip aktiv lautere, eher unregelmäßige Geräusche 48.000 Mal pro Sekunde reduzieren kann. Die Reduktion lauter Geräusche ist standardmäßig im Transparenzmodus und im Modus Adaptives Audio aktiv und in einer Vielzahl von lauten Umgebungen hilfreich. Durch einen völlig neuen Multiband-Algorithmus mit großem Dynamikbereich bleiben Sounds bei Live-Events wie Konzerten natürlich und lebendig, sodass Nutzer:innen keine Note entgeht.

▲ Auf Basis von jahrelanger erfolgreicher Arbeit kommt das weltweit erste umfassende Erlebnis für Hörgesundheit auf die AirPods Pro.

Bewusstsein. Außerdem bringt Apple eine wissenschaftlich anerkannte Hörtestfunktion mit den AirPods Pro und einem kompatiblen iPhone oder iPad, um Nutzer:innen die Möglichkeit zu geben, ihr Hörvermögen innerhalb von Minuten bequem bei sich zu Hause zu testen. Der Test ist einfach durchführbar, nutzt ein klinisches Standardverfahren namens Reintonaudiometrie sowie neue Erkenntnisse aus der Akustik und bietet Nutzer:innen ein interaktives Erlebnis. Wenn man den Test durchführt, erhält man eine leicht verständliche Zusammenfassung der Ergebnisse in Form eines personalisierten Hörprofils für die AirPods Pro, das privat und sicher in der Health-App gespeichert wird.

test erstellt wird, verwandelt dieses Feature die AirPods Pro unmittelbar in eine Hörhilfe auf klinischem Niveau. Nach dem Einrichten ermöglicht das Feature personalisierte dynamische Anpassungen, um die Geräusche im Umfeld von Nutzer:innen in Echtzeit für sie zu verstärken. So können sie besser Gespräche führen und mit den Menschen um sie herum und ihrer Umgebung in Verbindung bleiben. Mit der Audioqualität der AirPods Pro wird das personalisierte Hörprofil von Nutzer:innen automatisch auf Musik, Filme, Spiele und Telefongespräche auf all ihren Geräten angewandt, ohne dass sie Einstellungen anpassen müssen. Mit dieser ersten softwarebasierten Hörhilfefunktion ihrer Art haben Nutzer:innen die Möglichkeit ihr Erlebnis jederzeit an-



Die AirPods Pro kommen mit einer rezeptfreien Hörhilfefunktion auf klinischem Niveau für Nutzer:innen mit leicht bis mäßig eingeschränktem Hörvermögen.

zupassen. Die Hörhilfefunktion lässt sich auch mit einem von Hörmediziner:innen erstellten Audiogramm einrichten. Sowohl der Hörtest als auch die Hörhilfefunktionen basieren auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und sind im Rahmen strenger wissenschaftlicher Studien validiert worden. Die Hörtest- und Hörhilfefunktionen werden voraussichtlich bald eine Marktzulassung von Gesundheitsbehörden auf der ganzen Welt erhalten und diesen Herbst in über 100 Ländern und Regionen verfügbar sein, darunter den USA, Deutschland und Japan. Nach dem Hörtest können Nutzer:innen ihr Hörprofil außerdem dazu verwenden, das Hörerlebnis auf den AirPods Pro zu personalisieren. Davon profitieren noch mehr Menschen, auch solche, deren Gehör kaum oder überhaupt nicht eingeschränkt ist, die aber bestimmte Anpassungen in einzelnen Frequenzbereichen nutzen können. Um das beste Hörerlebnis zu ermöglichen, gibt es die ganz neue Medienunterstützung. Dieses Feature verstärkt bestimmte Bereiche von Sprache bei einem Telefonanruf oder Instrumente in einem Soundtrack, um noch mehr Menschen zu unterstützen.

www.apple.com

DATA MODUL

Viele neue Displays

Auf der G2E – Global Gaming Expo in Las Vegas präsentierte Data Modul ihr vielfältiges Portfolio an Display-Innovationen, die speziell auf die Gaming-Branche zugeschnitten sind. Die neuen 27" und 31,5" 4K UHD-Monitore sind ideal für Slot Machines, ETG (Electronic Table Games) und Sportsbetting. Ausgestattet mit PCAP-Touchsensor und LED-Beleuchtung bieten sie eine UHD-Auflösung von 3840x2180, eine Helligkeit von 400cd bzw. 500cd typ. sowie zahlreiche Anschlüsse wie DP, HDMI und USB-B (Touch). Das modulare Design in flexiblen Kunststoffgehäuse ermöglicht eine Anpassung an Landscape- oder Portrait-Formate, insbesondere für Gaming-Terminals und Self-Service-Kiosksysteme.

Mit dabei in Las Vegas war auch ein Teil der Curved-Display-Familie etwa ein 43" C Curved, ein 49" J/P Curved und ein 55" J/P Curved, jeweils mit 4K-Auflösung (2180 x 3840). Dank ihrer gebogenen Form bieten diese Industriepanels ein verbessertes Sichtfeld und eine immersive Erfahrung mit intensiverer Tiefenwahrnehmung. Die Displays sind mit einem flexiblen Gehäusekonzept zur einfachen Integration erhältlich und bieten eine Vielzahl von Erweiterungsmöglichkeiten, darunter kundenspezifisches Glas, LED-Beleuchtung und Vandalismus-Schutz. Die Ansteuerung erfolgt über die Data Modul 4K Scaler Karte, wobei auch individuelle Biegeradien realisierbar sind.

Ein besonderes Exponat war das 15,6" Tandem-OLED-Display. Dieses Display übertrifft konventionelle OLED-Monitore in Helligkeit, Effizienz und Langlebigkeit. Das Tandem-OLED nutzt zwei Schichten mit roten, grünen und blauen Pixeln, wodurch es doppelt so langlebig ist wie einschichtige OLEDs und gleichzeitig bis zu 40 % weniger Strom verbraucht. Es ist zudem 40 % dünner und 28 % leichter als herkömmliche OLED-Panels. In Kombination mit einem robusten Schutzglas und PCAP Sensor ist dieses Display ideal als Button Deck für den Einsatz in Spielautomaten geeignet.

www.data-modul.com



© Data Modul AG

Erste Tri-Band-Wireless-Videosystem

Der Accsoon CineView Master 4K ist ein fortschrittliches kabelloses Videosystem, das speziell für die hohen Anforderungen von Filmemachern und Content Creator:innen entwickelt wurde. Das System liefert eine kabellose 4K 60P Videoübertragung, bietet eine beeindruckend geringe Latenz von nur 25 ms und wird von einem leistungsstarken A/V-Prozessor mit 8K-Fähigkeiten angetrieben.

Der CineView Master 4K wird von einem hochmodernen A/V-Prozessor angetrieben, der eine um 400 % gesteigerte Verarbeitungskapazität bietet und somit eine hohe Leistungsfähigkeit gewährleistet. Obwohl das System auf 4K ausgelegt ist, ist der Prozessor in der Lage, 8K-Inhalte zu verarbeiten, was die Zukunftssicherheit dieses Produkts unterstreicht. Die integrierte RTMS 4.0-Technologie von Accsoon sorgt zudem für eine besonders stabile Übertragung und optimiert den gesamten Videoverarbeitungsprozess.

Auch das Design wurde überarbeitet, um eine maximale Effizienz und intelligentes Wärmemanagement zu bieten. Der Transmitter ist mit HD-SDI- und 4K-HDMI 2.0-Eingängen ausgestattet und verfügt zusätzlich über einen HDMI 2.0-Loop-Out. Der Receiver bietet sowohl 4K-HDMI- als auch HD-SDI-Ausgänge, und beide Geräte können entweder mit NP-F-Akkus oder über einen DC-Anschluss betrieben werden. Der CineView Master 4K ist in der Lage, bis zu vier Geräte kabellos gleichzeitig anzusteuern, darunter RX-Einheiten sowie iOS- oder Android-Geräte. Zusätzlich kann ein iPhone oder iPad per Kabel verbunden werden, um ein fünftes Gerät anzuschließen. Mit einer Latenz von nur 25 Millisekunden bei 1080p und 35 Millisekunden bei 4K soll der CineView Master 4K die Konkurrenz übertreffen und bietet die Geschwindigkeit und Präzision, die von professionellen Kameraleuten und Regisseuren benötigt werden.

www.transcontinenta.de

BenQ

Kabellose Gaming-Mäuse

Zowie stellt kabellose 4K-Versionen seiner klassischen Gaming-Mäuse der FK-, ZA- und S-Serien vor. Diese wurden mit sportwissenschaftlicher Unterstützung entwickelt.

Zowie, die eSports-Marke von BenQ, bringt neue Gaming-Mäuse der FK-, ZA- und S-Serien auf den Markt. Die kabellosen Modelle FK2-DW, ZA13-DW und S2-DW wurden strengen, sportwissenschaftlich validierten Tests unterzogen, um eine verbesserte Leistung bei kritischen Spielaktionen, wie z.B. Mikrojustierungen, Flickschüsse, Anheben und Tracking, zu gewährleisten. Dabei behalten alle ihre kultige Form. In Kombination mit dem fortschrittlichen Zowie 4K-Empfänger, der eine Abtastrate von bis zu 4.000 Hz unterstützt, bieten diese Modelle den Spieler:innen die Präzision und Reaktionsschnelligkeit, die sie benötigen, um im Wettkampf erfolgreich zu sein.

Für schnelle und präzise Mikrojustierungen. Die neue kabellose FK2-DW behält ihr charakteristisches Low-Hump-Design bei, das niedriger ist als bei den meisten anderen Mäusen und mehr Platz zwischen Handfläche und Maus bietet. Dieses Design erhöht die Flexibilität bei der Feinabstimmung, insbesondere beim Zielen auf große Entfernungen oder beim Verfolgen sich bewegnender Ziele. Sportwissenschaftliche Tests haben gezeigt, dass ein größerer Abstand zwischen Handfläche und Maus einen größeren Bewegungsspielraum ermöglicht, was zu präziseren Mikroeinstellungen führt. Darüber hinaus zeigen Untersuchungen, dass das Design der FK2-DW eine kürzere Zielzeit beim Schießen ermöglicht.

Für schnelle und präzise Flickschüsse. Der höhere Höcker des ZA13-DW bietet volle Unterstützung für die Handfläche und sorgt für eine gleichmäßige Muskelbelastung auf beiden Seiten. Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass das ZA-High-Bump-Design und die Links- und Rechtskurven eine optimal ausbalancierte Muskelaktivierung in der Handfläche fördern und dadurch schnellere Flickschüsse ermöglichen. Sportwissenschaftliche Tests bestätigen zudem, dass die ZA13-DW im Vergleich zu anderen Mäusen eine bessere Unterstützung der Handfläche beim Fixpunktbremsen bietet. Die beidseitigen Noppen verstärken die Aktivierung der Handflächenmuskulatur beim Bremsen, wodurch die Fixpunktbremsung definierter und präziser wird.

Für agiles Anheben und stabiles Tracking. Das kürzere Design der S2-DW in Kombination mit den Kurven auf der linken und rechten Seite ermöglicht es den Muskeln auf beiden Seiten der Handfläche, die Maus stabil zu steuern und bietet mehr Flexibilität bei vertikalen Bewegungen. Tests zeigen, dass die S2-DW im Vergleich zu anderen Mäusen eine ausgewogenere Beanspruchung der linken und rechten Handflächenmuskulatur fördert, was zu einer stabileren und präziseren Steuerung führt.

www.BenQ.de



© Zowie

Das EHZ-Partnerprogramm

Als Distributor bieten Sie Ihren Kunden interessante Produkte und einen professionellen Service. Die EHZ austria unterstützt Sie dabei. Als führende IKT-Plattform bringen wir internationale Hersteller, heimische Händler und nicht zuletzt Sie als wichtigste Drehscheibe an einen Tisch.

Denn Kommunikation ist alles.


ADN® - ADVANCED DIGITAL NETWORK DISTRIBUTION GMBH
 A-1100 WIEN • VIENNA TWIN TOWER • WIENERBERGSTRASSE 11/B15
 TEL: (01) 603 1044-0 • FAX: (01) 603 1044-44

Produkte 3CX, Acronis, Atlantis, AudioCodes, AVG, Avocent, Big Switch, Bitdefender, Citrix CSP, Cloudian, ThinPrint, DataCore, Emerson, Exagrid, GFI, IGEL, KEMP, Lancom, Mellanox, Microsoft Office 365, Microsoft Skype for Business, Microsoft SPLA, Microsoft Volumenlizenzen, Nexenta, Nexsan, Nimble Storage, Nutanix, SafeNet, Overland, Parallels, Patton, Proofpoint, RES Software, Snom, Swyx, Swyx Jabra, SAP Sybase

Trainingscenter (Wien, München) 3CX, Citrix, DataCore, Gigaset pro, Igel, KEMP, Microsoft, Nimble Storage, Person VUE, Swyx

Ansprechpartner Christina Prinz (DW14), Andreas Polanka (DW12), Michael Schediwy (DW13), Franz Führer (DW16)

E-Mail sales@adn.at
www.adn.at



ALLNET ÖSTERREICH GMBH
 ZENTRALE: A-9500 VILLACH, DR. ERWIN-SCHRÖDINGER STRASSE 14
 VERTRIEBSBÜRO WIEN: A-1030 WIEN, BAUMGASSE 50/17-18
 TEL.: (04242) 221 37 • (01) 804 67 30

Produkte Netzwerk – Wireless – Richtfunk – IT Security: Allnet, Cambium, Ceragon, Clavister, EnGenius, Microsens, Mikrotik, Perle, Ruckus, Siklu, tp-link, Ubiquiti, Watchguard, Yubico, ZTE, Zyxel
 UCC – IP & Tür-Telefone – Konferenz-Lösungen – Gateways – PBX – Headsets: 2N, 3CX, Alcatel, Audiocodes, Auerswald, Aver, beroNet, Dnake, Ferrari, Fanvil, Grandstream, Jabra, Konftel, novalink, Patton, Plusonic, Portech, Sangoma, SierraWireless, SNOM, Spectralink, Yealink, Yeastar
 Video Surveillance & Security: Allnet, Axis, Hanwha, Mobotix, Tattile
 Smart-Home: Sonoff, Shelly, Soundvision

Ansprechpartner Thomas Unterumsberger • Felix Lassng • Lukas Mössler
 Tel DW 42 • DW 15 • DW 13
 E-Mail office@allnet.at
www.allnet.at



allyouneed ONLINE GMBH

A-1220 WIEN • KONSTANZIAGASSE 31-35/2
TEL: (01) 285 87 78-0 • FAX: (01) 285 87 78-87

Produkte HP Inc., HP Enterprise, IBM, Dell, Lenovo, Fujitsu, Cisco, Netgear, D-Link, Zyxel, Epson, Canon, Lexmark, Kingston, APC, Samsung, Benq, AOC, Zebra, Moxa, Axis, TP-LINK, Logitech, Eizo, Qnap, Intel, AMD, Microsoft, Ubiquiti, Digitus

Ansprechpartner Michael Swoboda • Martin Pfeifer • Mag. Hertha Swoboda
Tel DW 99 • DW 33 • DW 88
E-Mail m.swoboda@ayno.at • m.pfeifer@ayno.at • h.swoboda@ayno.at
www.ayno.at



AMEA GROSSHANDELSGMBH

A-1130 WIEN • WINKELBREITEN 37/1
TEL: (01) 512 81 81 • FAX: (01) 512 81 81-25

Hersteller: Aten, Dätwyler, Eaton, Neol, Datalocker, Roline, Value, Bachmann, Vivotek
Produkte: Aten (KVM und Fernwartung), Dätwyler (Europäische Netzwerkkabel), Eaton (USV und Stromversorgung), Neol (IP Stromverteiler und Remote Monitoring), Datalocker (Verschlüsselungslösungen), Roline/Value (IT-Zubehör und Netzwerktechnik), RolineGREEN (Umweltschonende Verpackung: Papieretikett, TPE- oder LSOH-Material, keine Plastiktüten und Kunststoffkabelbinder), Sonderkonfigurationen für Kabel

Ansprechpartner: Gerhard Feichter • Michael Schwiesow
Tel DW: 10 • DW 11
E-Mail: verkauf@amea.at
www.amea.at



AQIPA GMBH

A-6250 KUNDL • MÖSLBICHL 78
TEL: +43 (0)5332 72300 • FAX: +43 (0)5332 72300-300

Produkte Computer, App & Apple/Android Zubehör / Kopfhörer / Fototaschen, Beats by Dr. Dre, Case Logic, Golla, Kensington, Libratone, Monster Audio, Monster Cable, Runtastic, SOL Republic, TDK, Thule, WeSC, XtremeMac

Ansprechpartner Klaus Trapl
E-Mail info@aqipa.com
www.aqipa.com



ALSO AUSTRIA GMBH

A-2301 GROSS-ENZERSDORF • INDUSTRIESTRASSE 14
TEL: (02249) 7003-0 • FAX: (02249) 7003-119

Produkte Hardware, Software, PCs, Notebooks, Tablets, PC-Komponenten, Server, Storage, Netzwerkkomponenten, Telekommunikation, Supplies, Drucker, BTO, e-Service & Dienstleistungen, Cloud-Services

Hersteller > 200
E-Mail info-at@also.com
www.also.at
www.alsocloud.at



API ÖSTERREICH GMBH

A-2700 WIENER NEUSTADT • WIENERSTRASSE 111-115 / 1.2.F.
TEL: +43 (0) 50 21 55 -0

Hersteller: mehr als 400 Hersteller im Portfolio; rund 130.000 Artikel
Warengruppen / Produktbereiche: Mobile Computing/Components/PC-Systeme/ Server/Gaming/Peripherie/Bildschirme/Signage/ Drucker/Netzwerk/Verbrauchsmaterial/Education/Medical/Software/Bürobedarf-einrichtung/ Haushalt

Lösungen: ESD/Fulfillment/Office Solutions/Project Support
Dienstleistungen: BTO/Laser-Customizing/Api-Cloud/EDI-Support (Cop/IT-Scope/uvv.)
Ansprechpartner: Christian Gretschi (GF); Michael Anzeletti (TL); Henrik Rateniek (TL)
E-Mail: vertrieb@api-oesterreich.at
www.api-oesterreich.at



ARROW ECS GMBH

A-4040 LINZ • FREISTÄDTERSTRASSE 236
TEL: (0732) 75 71 68-254 • FAX: (0732) 75 71 44

Produkte Value-Added Distributor für Security, Storage, Server-Infrastruktur und Software (z.B. CheckPoint, Kaspersky Lab, NetApp, VMware, Symantec, Oracle, RSA)

Ansprechpartner Ines Bandzauner, Marketing Manager
Tel (0732) 75 71 68 • DW 254
E-Mail ines.bandzauner@arrow.com
www.arrow.com/globalecs/at/



ASTCO GMBH

A-1020 WIEN • HANDELSKAI 265
TEL: (01) 72 751-0 • FAX: (01) 72 751-33

Produkte Storage-Lösungen: Raid, San, Nas, Storage-Virtualisierung, Backup
Ansprechpartner Erwin Zawadil
Tel DW 17
E-Mail verkauf@astco.com
www.astco.com

INDEX INFO-HOTLINE
+43 (0) 664 200 50 09

BROTHER INTERNATIONAL GMBH, ZWEIGNIEDERLASSUNG ÖSTERREICH

A-1120 WIEN, AM EUROPAPLATZ 2 STIEGE 2, 3. OG-M1
TEL.: +43 (1) 610 13-0 • FAX: +43 (1) 610 13-4300

Produkte Farb- und Monochrom-Drucker, Multifunktionsgeräte (Drucken, Kopieren, Scannen, Faxen), Dokumenten-Scanner, Etikettendrucker, Beschriftungssysteme (P-touch)

Tel Vertriebsinnendienst DW 4350
E-Mail auftragsbearbeitung@brother.at
www.brother.at



EPS ELECTRIC POWER SYSTEMS GMBH

A-3034 MARIA ANZBACH • ERLENGASSE 25
TEL.: +43 720 272 270

EPS Power Systems ist seit über 25 Jahren in der Planung, Errichtung und Wartung individueller Serverraumlösungen, USV-Anlagen und IT-Infrastruktur tätig. Im Fokus stehen neben höchster IT-Verfügbarkeit und Energieeffizienz, die sinnvolle Ressourcennutzung für Unternehmen, Banken und Bildungseinrichtungen. Das eigentümergeführte Unternehmen beschäftigt rund 55 Mitarbeiter/innen und ist im Bereich Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015 und TQM zertifiziert.

Produkte im Detail: Serverraum, Data Center Container, Monitoring Systeme, Brandschutz, Notstromaggregate, USV-Anlagen, RCS-Racks, Serverracks, Transferschalter, USV-Bypass Schalter, ePDU Steckdosenleisten, IEC-Lock Stromkabel und Buchsen, modulares Mikro-Rechenzentrum, ITK-Datenverkabelung, Service und Wartung

Ansprechpartner Josef Frühwirth, Stefanie Gutleder, Peter Reisinger
E-Mail josef.fruehwirth@eps.at, stefanie.gutleder@eps.at, peter.reisinger@eps.at, vertrieb@eps.at
www.eps-dc.com



BARCOTEC GMBH

A-5020 SALZBURG, JULIUS-WELSER-STRASSE 15
TEL: 0662 424 600 • FAX: 0662 424 601

A-1150 WIEN, MÄRZSTRASSE 1
TEL.: (01) 786 39 40 • FAX: (01) 786 39 41

Hersteller Direktimporteur und Distributor für DENSO Wave, Datalogic, industrielle Datenbrillen von RealWear, Citizen, Honeywell, Zebra, Feig und M3 Mobile

Produkte Mobile Computer, Industrielle Datenbrillen, Wearables, Rugged Tablets, Fahrzeugterminals, Handscanner, RF-ID Equipment, Barcode- und RFID-Drucker

Ansprechpartner Alexander Humer, Msc
E-Mail sales@barcotec.at
www.barcotec.at



CANON AUSTRIA GMBH

AM EUROPAPLATZ 2 • 1120 WIEN
TEL.: +43 (1) 68088-0 • FAX +43 (1) 68088-788

Produkte In einer sich schnell verändernden digitalen Welt stehen wir Ihnen mit neuen Möglichkeiten und Innovationen zur Seite, die von einem radikal neuen Denken geprägt sind. So verbessern wir die Art und Weise, wie Menschen zusammen arbeiten und leben. Entdecken Sie unser umfangreiches Business Produkt-Portfolio und optimieren Sie Wachstum und Produktivität mit unseren innovativen Lösungen. Bürodrucker, Fax und multifunktionale Systeme, Großformat-Drucksysteme, Produktions- und kommerzielle Drucker, Business Software/IT Services, Scanner, Medical Systems, Projektoren, Netzwerkkameras, Tinte Toner&Papier

E-Mail info@canon.at, direktvertrieb@canon.at
www.canon.at



EXCLUSIVE NETWORKS AUSTRIA GMBH

A-2345 BRUNN AM GEBIRGE / HEINRICH BABLIK-STRASSE 17, K21, TOP N06
INFO.AT@EXCLUSIVE-NETWORKS.COM / TEL: +43 (1) 336 0 337-0

Exclusive Networks ist als Value Added Distributor (VAD) Ihr globaler Cybersecurity-Spezialist, der Partnern und Endkunden eine einzigartige Kombination von Dienstleistungen und Produktportfolio bietet.

Hersteller: Arista, Axonius, BeyondTrust, Cubbit, Exabeam, ExtraHop, Extreme Networks, Forescout, Fortinet, Imperva, Infoblox, iQSol, LogRhythm, Netskope, Nozomi Networks, Okta, One Identity, Opengear, Palo Alto Networks, Proofpoint, Rackmount IT, Rubrik, Salt Security, SentinelOne, Tanium, Thales, ThriveDX, Wasabi

Value Add: Trainingscenter für Fortinet, Infoblox, Palo Alto Networks & SentinelOne. Unser Pre-Sales Team unterstützt Sie bereits zu Beginn von Projekten mit Beratung und der Ausarbeitung möglicher Lösungen. Als autorisierter Supportpartner vieler unserer Hersteller bieten wir Ihnen gerne Supportleistungen an, die das Angebot einzelner Hersteller erweitern.

E-Mail vertrieb.at@exclusive-networks.com
www.exclusive-networks.com/at



HEADON COMMUNICATIONS GMBH

A-1030 WIEN, MARXERGASSE 25
TEL.: (01) 7431493 372, FAX (01) 7431493 122

Produkte Headset-Lösungen von Jabra, VoIP-Anlagen von 3CX; IP-DECT und Alarmierungssysteme von ASCOM und RTX; ISDN-Gateways von Beronet; VoIP-Telefone von Snom, Yealink

Ansprechpartner Marina Auer • Rene Horvath

Tel (01) 7431493 372

E-Mail reseller@headon.at

www.headon.at



INGRAM MICRO GMBH

A-1020 WIEN • JAKOV-LIND-STRASSE 5/1. OG
TEL: +43 1 408 15 43-0

Produkte In den Bereichen PC, Server/Storage, Displays, Tablets, Software, Mobiles, Peripherie, Komponenten, Drucker & Supplies, Netzwerk, Cloud, Digital Signage, Security, Unified Communications, Data Capture/Point of Sale (DC/POS)

Hersteller > 200 über alle Produktbereiche

Kontakt +43 1 408 15 43-0

E-Mail office.at@ingrammicro.com
at.ingrammicro.com



NESTEC SCHARF IT-SOLUTIONS OG

A-4490 ST. FLORIAN • PUMMERINPLATZ 5
TEL: (07223) 80703-0

Produktbereiche Netzwerk-, Mail- & Online Security, Netzwerk-Management, Cloud Solutions, Lösungen für MSP's (RMM, MSP Management, Security as a Service)

Hersteller/Marken Altaro * Anydesk * Dogado * ESET * GFI Software * Hornetsecurity * ManageEngine * Parallels * Pulseway * Vipre * Wasabi * XCAPI * ZOHO sowie AATL, SSL & S/Mime Zertifikate und die Eigenprodukte MSP Business Manager, MSP MailProtection, MSP RMM und AgreeGate

Partnerschaft mit Barracuda und Lancom
Ansprechpersonen Alexander Scharf – GF Software & Services
Harald Scharf – GF Hardware & Consulting

E-Mail vertrieb@nestec.at • office@nestec.at
https://nestec.at



INFINIGATE ÖSTERREICH GMBH

A-1220 WIEN • HIRSCHSTETTNER STRASSE 19
TEL: (01) 890 21 97-0 • FAX: (01) 890 21 97-157

Produkte A 10 Networks, Barracuda, Blackberry, Check Point, Comscope/Ruckus, CyberArk, Cybereason, CyCognito, Cylance, Datto, Entrust, Extreme/Aerohive, ForcePoint, GFI, HID, HornetSecurity, Juniper Networks, Kaspersky, Lywand, Macmon, Rapid7, SentinelOne MSP, SEPPMail, Skyhigh, SonicWall, Sophos MSP, Trellix, Tripwire, Vectra, WatchGuard, Yubico

Ansprechpartner Florian Jira

Tel DW 100 Vertrieb • DW 200 Logistik

E-Mail florian.jira@infinigate.at

vertrieb@infinigate.at

www.infinigate.at



INFINIGATE
.... Adding Value to Distribution

M.K. COMPUTER ELECTRONIC GMBH

A-1230 WIEN • RICHARD-STRAUSS-STRASSE 12
TEL: (01) 616 30 30 • FAX: (01) 616 30 30-30

Produkte Distribution aller Ersatzteile von HP/Compaq, Lexmark, IBM/Lenovo, Acer, Xerox, Epson, Kyocera, Fujitsu/Siemens, Samsung, Toshiba

Ansprechpartner Alexander Rein

E-Mail arein@mk-electronic.at

www.mk-electronic.at



OMEGA HANDELSGESELLSCHAFT M.B.H.

A-1230 WIEN • ERNST-KRENEK-GASSE 4
TEL: (01) 615 49 00-0

Produkte Acer, Adlink, AMD, AOC, ASRock, Apple, Canon, Chief, Corsair, Crucial, Cybernet, Dell Technologies, Digitus, Eaton, Eizo, Elgato, Ergotron, Evoko, HP, HPE (Hewlett Packard Enterprise), iiyama, Intel, Kyocera, Lenovo, LG, Lindy, Logitech, Man&Machine, Maxdata, Microsoft, MSI, Peerless, Philips, Proworx, Renewd, Samsung, Seagate, Sharp/NEC, Shuttle, SMS, Thrustmaster, Trisa, Western Digital

Geschäftsführung Florian Wallner & Martin Eckbauer

E-Mail verkauf@omegacom.at

www.omegacom.at



QUORUM DISTRIBUTION GMBH

WÄHRINGER STRASSE 12/9
1090 WIEN

Hersteller Cloudian, Datadobi, Nasuni, Veeam, Symon, Rubrik, PureStorage, Ivanti, Cofense, OP5, Veritas, Quantum Cirrus Data

Value Add Quorum ist einer von Österreichs führenden Spezialisten in den Bereichen Datensicherheit und -verfügbarkeit. Unsere Lösungskompetenz mit Handschlagqualität zeichnet uns aus, wir bieten mehr als Backup und Recovery. Kunden, Partner und Hersteller setzen auf unsere Erfahrung und das Know-how unserer Experten.

Ansprechpartner Alexander Paral, Geschäftsführung (apa@quorum.at)

Tel 01 5810 5820

E-Mail info@quorum.at

www.quorum.at



SYSTEM GMBH

A-1230 WIEN • OBERLAAER STRASSE 331
TEL: (01) 6152549-0 • FAX: (01) 6152549-16

Produkte Drucker, Verbrauchsmaterial, Druckerzubehör, Peripherie, Hardware, Software, Notebooks, Monitore, Desktops, Server, PC-Komponenten, Netzwerkkomponenten, Scanner, 3D-Drucker

Hersteller 3M, Acer, Apple, Asus, Brother, Canon, DELL, Dicota, Epson, Fujitsu, HP, Iiyama, Intel, LG, Konica Minolta, Lenovo, Logitech, Kyocera, Lexmark, Microsoft, Oki, Panasonic, Plustek, Ricoh, Samsung, SEH, Silex, Xerox

Ansprechpartner Eduard Pacher, Michael Pregesbauer, Thomas Ungar, Robert Dragotinitis

Tel (01) 6152549-0

E-Mail office@system-austria.at

www.system-austria.at



TARGET DISTRIBUTION GMBH

A-6842 KOBLACH • STRASSENHÄUSER 59
TEL: +43 5523 54 871-0

Hersteller Apple, Huawei, LG, JBL, Adobe, Beats, Decoded, Eve, LMP, LaCie, LifeProof, Mophie, Native Union, Netatmo, Otterbox, OWC, Parat, Philips Led + Hue, Satechi, Sudio, TP-Link, Trunk, Twelve South, Wacom, Zagg

Leistungen Als Österreichs führender Value Added Distributor in der IT-Branche stehen wir für hochwertige Produkte, kompetente Beratung, einen exzellenten Service, innovative Lösungen sowie über 45 Jahre Erfahrung.

Services/Tools Apple autorisierter Service Provider mit speziellem Reparatur-Tool, Apple Distribution Partner Programm, spezielle Apple Tools wie CTO Konfigurator, Apple Care+, DEP & VPP, Altgeräteankauf. E-Commerce-Tools: Target Webshop, B2C-Shop Anbindungen, S@W Angebotstool, Gustav Preislistenmodul sowie diverse Anbindungen wie z.B.: EDI.

Ansprechpartner Gert Furxer, Thomas Kilga, Martina Fröis

E-Mail info@target-distribution.com

www.target-distribution.com



SHARP ELECTRONICS (EUROPE) GMBH

ZWEIGNIEDERLASSUNG ÖSTERREICH • A-1020 WIEN • HANDELSKAI 342
TEL.: (01) 727 19-0 • FAX: (01) 727 19-285

Produkte: Visual Solutions, Displays, Interaktive Whiteboards, Kassen/POS-Systeme

Ansprechpartner: Harald Wagner (Visual Solutions), Christoph Wagner (Indirect Sales)

Tel Harald Wagner DW 215 • Christoph Wagner DW 210

E-Mail harald.wagner@sharp.eu, christoph.wagner@sharp.eu

www.sharp.at



TD SYNnex AUSTRIA GMBH

A-1120 WIEN • KRANICHBERGGASSE 6 / EUROPLAZA K
TEL: (01) 61488-0 • FAX: (01) 61488-80

Hersteller mehr als 200 Hersteller, darunter: Adobe, APC, Apple, Autodesk, Cisco, Dell EMC, Epson, Hewlett Packard Enterprise, HP, Hitachi, IBM, iiyama, Intel, Lenovo, Lexmark, Logitech, Microsoft, Oracle, Oculus, Samsung, Synology, VEEAM, VMware, Western Digital, Xerox

Produkte Components, Server, Storage, Networking, Software, Cloud, Tablets, Mobile, PC's, Notebooks, Peripherie, Printer, Supplies, Displays, Conferencing, Collaboration, Digital Signage, POS-Systeme, Consumer Electronic, Gaming, Smart Home

Lösungen Cloud Computing-, Open Shift-, Converged Infrastructure-, Datacenter- Solutions, Virtualisierung, Security, IoT & Analytics, Gaming, Smart Home, Conferencing & Collaboration, Mobility, Office Solutions, Infrastructure-HW, Unified Communication

Dienstleistungen/Services e-services und Dienstleistungen, Cloud Services, Trainings, Zertifizierungen, Implementations & Beratungs- Services, WaaS, DaaS & TaaS, Logistik-Services, Finanz-Services, Leasing, BTO-Services

Ansprechpartner Michael Sewald, Alexander Kremer, Daniel Zenz

E-Mail sales.at@tdsynnex.com

www.at.tdsynnex.com/blog

www.at.tdsynnex.com



TFK HANDELS GMBH
 A-5302 HENNDORF • LANDESSTRASSE 1
 TEL.: +43 6214 6895 • FAX +43 6214 6872

Hersteller Von A wie A1, Apple, Agfeo, Alan, Alcatel, Axxtra, Ansmann bis Z wie Z Wave. Alle namhaften Hersteller (u.a. Huawei, LG, Nokia, Samsung, Panasonic oder Unify) sowie Newcomer mit innovativen Nischenprodukten.

Produkte Maßgeschneiderte Distribution, Logistik (von b2b bis b2c), Schulungen, Betreuung und (online SIS) Shop-Lösungen.

Bereiche (Vollsortiment) Telekommunikation, A1 Anmeldeservice, Festnetztelefonie (SOHO bis BIG), Funk, Smart Home, Haussteuerung, Kommunikationssysteme, Überwachungskamera (Reviermanager), Zubehör und Consumer Electronic. Datenübertragung und Analyse Software, Voice over IP, Netzwerklösungen sowie (CE) TV over IP.


Ansprechpartner Roswitha Lugstein, Alexander Meisriemel, Stefan Windhager
E-Mail partner@tfk-austria.at
www.tfk-shop.at
www.reviermanager.at
www.tfk-austria.at



UFP AUSTRIA GMBH
 A-5310 MONDSEE • WALTER-SIMMER-STRASSE 9
 TEL.: (06232) 33 99-0 • FAX: (06232) 26 92-0

Produkte Distributor für Produkte namhafter Hersteller in Top Qualität: Drucker und Druckerverbrauchsmaterial von HP, Brother, Canon, ... sowie Computer-, Telekom- und Bürozubehör. Vertrieb von PV-Anlagen und Solarenergieprodukten. Hohe Verfügbarkeit vom Alltagsartikel bis hin zum High-End Produkt.

Ansprechpartner Patrick Rindberger
Tel DW 63
E-Mail p.rindberger@ufp.at
www.ufp.at




TOTAL-INFORMATION-MANAGEMENT TIM AG
 A-2351 WIENER NEUDORF • IKANO BÜROHAUS 2, 1.ST. TOP 158, TRIESTER STRASSE 14
 TEL.: +43 (2236) 20 57 00-20 • FAX: +43 (2236) 20 57 00-99

Hersteller: DELL Technologies, Lenovo, Nutanix, PureStorage, Barracuda, Quantum, BitDefender, ArcServe, Veritas, Virtual Solution, Overland-Tandberg, Cohesity, ProLion, ...

Produkte: Value-Added Distribution für DataCenter Infrastructure, Cloud-, Netzwerk- und Security-Lösungen

Leistungsportfolio: Business Development, Enablement, Ausbildung und Zertifizierungssupport, Projektunterstützung, PreSales, Consulting, Implementierung, Professional IT-Services,

Ansprechpartner: Vorstand Christian Moser (ChristianM@TIM-VAD.at)
Vertrieb: E-Mail: Vertrieb@TIM-VAD.at; Tel.: +43 (2236) 20 57 00 DW: 310
www.TIM-VAD.at



WESTCON GROUP AUSTRIA GMBH
 A-2351 WR. NEUDORF • BROWN BOVERI STRASSE 6 • TOP 15/16
 TEL.: (02236) 86 44 44-0 • FAX: (02236) 86 44 44-4

Produkte Westcon-Comstor ist ein Value Added Distributor führender Security-, Collaboration, Netzwerk- und Datacenter-Technologien und hat mit innovativen, weltweit verfügbaren Cloud-, Global Deployment- und Professional Services die Lieferketten in der IT neu definiert. Das Team von Westcon-Comstor ist in über 70 Ländern präsent und unterstützt seine Partner mit maßgeschneiderten Programmen und herausragendem Support dabei, ihr Business kontinuierlich auszubauen. Langfristig ausgelegte, stabile Geschäftsbeziehungen ermöglichen es, jeden Partner individuell und bedarfsgerecht zu betreuen.

E-Mail sales.at@westcon.com, sales@comstor.at
www.westcon.com
www.comstor.at




Der EHZ Distributoren- und Hersteller-Index

Ein ganzes Jahr lang präsent – ab 160 Euro

Ihr Unternehmen agiert als Drehscheibe zwischen Herstellern und dem Fachhandel? Sie bieten dem Handel ein interessantes IKT- und UE-Produktsortiment? Im völlig neu konzipierten Distributoren- und Hersteller-Index haben Sie die Gelegenheit, gegen einen geringen Unkostenbeitrag in jeder Ausgabe der EHZ austria mit Ihren wichtigsten Unternehmensinformationen vertreten zu sein.

Text-Eintrag
 um nur
€ 160,- pro Jahr

- Aufbau des Text-Eintrags:**
- Firmenname, Adresse
 - Telefon- und Faxnummer
 - Produkte/Produktgruppen (max. 3)
 - Ansprechpartner (max. 3)
 - Tel: der Ansprechpartner
 - E-Mail-Adressen der Ansprechpartner

Top-präsent
 mit Ihrem
Logo-Eintrag
 um nur
€ 300,- pro Jahr

- Aufbau des Text-Eintrags:**
- Firmenname, Adresse
 - Telefon- und Faxnummer
 - Produkte/Produktgruppen (max. 6)
 - Ansprechpartner (max. 5)
 - Tel.: der Ansprechpartner
 - E-Mail-Adressen der Ansprechpartner
 - Ihr Logo in 4c



Verknüpfen Sie Ihren Text- bzw. Top-Logo-Eintrag mit unserem neuen Online-Index. Wir übernehmen Ihre Daten und verlinken ihn mit Ihrem Online-Auftritt. So werden Sie noch besser gefunden. + € 150,-

Ja, ich bestelle

- Text-Eintrag für ein Jahr um € 160,-
- Top Logo-Eintrag für ein Jahr um € 300,-
- Zusätzlicher Eintrag im Online-Index € 150,- (nur in Kombination mit einem Print-Eintrag buchbar)

Preise in Euro zzgl. 5 % Werbeabgabe und exkl. 20 % MwSt., der Betrag ist sofort nach Rechnungserhalt zahlbar, gilt für 12 Monate und wird jeweils im zwölften Monat für das Folgejahr verrechnet. Der Auftrag gilt bis auf Widerruf als unbefristet abgeschlossen. Im Preis inkludiert ist ein Jahresabo von EHZ austria.

Firmenname	
PLZ / Ort	Adresse
Tel.	Fax:
Produkte	
Ansprechpartner	
Tel.-DW	
E-Mail	
www	
Datum	Unterschrift

Nützen auch Sie den Distributoren- und Hersteller-Index für Ihre dauerhafte Präsenz beim Fachhandel!

Füllen Sie den obenstehenden Kupon bitte deutlich lesbar aus und senden Sie ihn per Post an die Verlagsadresse oder senden Sie die erforderlichen Daten per Mail an andreas.slama@ehzaustria.at. Ihr druckfähiges Logo senden Sie bitte ebenfalls an andreas.slama@ehzaustria.at.

Bsp: **MUSTERMANN GMBH**
 A-1020 WIEN • DABRICHGASSE 285
 TEL: (01) 21 22 23-0 • FAX: (01) 21 22 23-33
Produkte Storage-Lösungen: Raid, San, Nas, Storage-Virtualisierung, Backup
Ansprechpartner Oskar Partner
Tel: DW 17
E-Mail verkauf@mustermann.com
www.mustermann.com

Bsp: **MUSTERMANN GMBH**
 A-1020 WIEN • DABRICHGASSE 285
 TEL: (01) 21 22 23-0 • FAX: (01) 21 22 23-33
Produkte Storage-Lösungen: Raid, San, Nas, Storage-Virtualisierung, Backup
Ansprechpartner Oskar Partner
Tel: DW 17
E-Mail verkauf@mustermann.com
www.mustermann.com

AS media
 Mag. Andreas Slama

**DIE NÄCHSTE AUSGABE
ERSCHEINT AM
20. NOVEMBER 2024**

EHZ austria

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger

AS media, Mag. Andreas Slama
Lautensackgasse 29/11, 1140 Wien
Tel.: +43 (0) 664 200 50 09
Mail: andreas.slama@ehzaustria.at
www.ehzaustria.at

Geschäftsführung

Mag. Andreas Slama

Chefredaktion

Mag. Barbara Sawka
Mail: barbara.sawka@ehzaustria.at

Anzeigenverkauf/-marketing

Mag. Andreas Slama
Tel.: +43 (0) 664 200 50 09
Mail: andreas.slama@ehzaustria.at

Layout & Herstellung

Tom Sebesta

Alle angegebenen Preise sind ohne Gewähr und inkl. MwSt. Der Verlag nimmt Manuskripte zur kostenlosen Veröffentlichung an. Honorare ausschließlich nach Vereinbarung. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck oder Kopien von Beiträgen bzw. Teilen davon nur mit Genehmigung. Der Verlag behält sich vor, Beiträge auch in anderen verlags-eigenen Zeitschriften zu publizieren bzw. für Sonderdrucke zu verwenden.

Einzelheft 3,80

Jahresabonnement 36,-
Grundlegende Ausrichtung der EHZaustria:
Ein unabhängiges Fachmagazin, das Reseller in den Bereichen IT und Telekommunikation über relevante und betriebswirtschaftliche Neuerungen informiert.

© 2024 AS media, Mag. Andreas Slama

AS media
Mag. Andreas Slama

DIE TOP-THEMEN DER NÄCHSTEN AUSGABE:

BRANCHE Trends, Marktpotenziale, Neuheiten...

... Kooperationen, Übernahmen und Zusammenschlüsse, kurz: das Wichtigste aus der Welt des IT-Business – kompakt und übersichtlich zusammengefasst in der Rubrik „Branche“.

CHANNEL Die Welt der Hersteller und Partnerprogramme

Hier lesen Sie alles Wissenswerte über die Partnerprogramme der Hersteller und Anbieter und erfahren die Strategien und Ziele der Channel-Verantwortlichen. Abgerundet wird die Rubrik mit Porträts von Distributoren und Händlern. Last but not least gibt Channel Inside Auskunft über Top-Termine und Events.

TECHNIK 1 Trends und Best Practices in Storage & Backup

In der nächsten Ausgabe widmen wir uns dem Thema Storage & Backup – zwei unverzichtbare Säulen der IT-Sicherheit und Datenverfügbarkeit. Wie sorgen Unternehmen dafür, dass ihre wertvollen Daten nicht nur sicher gespeichert, sondern auch im Notfall schnell wiederhergestellt werden können? Wir beleuchten alles, was Sie wissen müssen, um Ihre IT-Infrastruktur zukunftssicher zu machen.



© Creativart_Freepik

TECHNIK 2 Mobile Powerhouses – Neues bei Notebooks



© Freepik

Notebooks sind unverzichtbare Begleiter im modernen Arbeitsalltag. Ob im Büro, unterwegs oder im Homeoffice: Notebooks bieten heute mehr Leistung, Flexibilität und Mobilität denn je. Ob für das Büro, unterwegs oder im Homeoffice – Wir werfen einen Blick auf die Modelle, innovative Features und geben Tipps, worauf es bei der Auswahl ankommt.

EHZ-ABO Jetzt bestellen!

Abonnieren Sie die EHZaustria und bekommen die neuesten Informationen aus Branche und Handel jedes Monat bequem nach Hause! Schicken Sie Ihre Anmeldung per Mail (andreas.slama@ehzaustria.at) oder bestellen Sie unter www.ehzaustria.at! Einfacher geht's nicht! Ein Jahresabo kostet Sie nur 36 Euro!

Volles Geschäft

Ein Korb voller Informationen

1 Jahr
€ 36,-

Jetzt losschicken

per Post:
AS media
Lautensackgasse 29/11
1140 Wien

per Mail:
andreas.slama@ehzaustria.at

www.ehzaustria.at
Jänner 2024 € 3,80

EHZ austria
Partner für den IKT- & UE-Handel

START ZUR WAHL DES DISTRIBUTOR DES JAHRES
Bewerten Sie Ihre Distributoren. Füllen Sie den Fragebogen aus. Ihre Stimme zählt. Gewinnen Sie einen unserer attraktiven Sachpreise.
Details auf Seite 4-5 und dem beiliegenden Fragebogen

State of Data
Eine starke Datenkultur steht ganz oben auf der Liste der IT-Verantwortlichen.
Seite 8

Künstliche Intelligenz
Unternehmen fangen an zu verstehen, was alles mit KI-Technologie möglich sein wird.
Seite 12

Channel & Cybersecurity
Was auf den Channel, die Vertriebs- und Distributoren von IT-Security in 2024 zukommt.
Seite 24

Mittelstand im Wandel
Für den wirtschaftlichen Erfolg wird die Digitalisierung zu einem Schlüsselfaktor.
Seite 28

Hybrid Work
Nicht nur die Art und Weise, wie wir arbeiten ist von Bedeutung, sondern auch das Wo.
Seite 30

2024 LOADING...

Kraftvoll voran

Technologie & Innovation
Die technologische Entwicklung schreitet in immer schnellerem Tempo voran. Von der generativen Künstlichen Intelligenz bis zum Quantencomputing hat es in diesem Jahr beeindruckende Fortschritte gegeben. Besondere Technologien und neue Anwendungsfälle erfordern die Anpassung von Unternehmensstrategien sowie den Aufbau einer ganz neuen IT-Infrastruktur. Die Channel-Partner kommen die Arbeit hoch.

EHZ austria

Ja, ich bestelle das EHZ austria Jahres-Abo*, für nur € 36,-*

Name

Straße

Ort, PLZ

Telefon

Ich überweise die Abogebühr sofort nach Rechnungserhalt.

Datum

Unterschrift

* Meine Abo-Garantie:

Falls ich das Abo nicht verlängern will, genügt eine Postkarte oder ein Fax bis 10 Tage vor Ablauf des Abojahres. Ansonsten erhalte ich EHZ austria bis auf Widerruf unbefristet zugesandt. Abo-Angebote gültig für Personen mit Inlandsanschrift.

* Vertrauensgarantie:

Diese Bestellung kann ich innerhalb von 10 Tagen bei AS media, Lautensackgasse 29/11, 1140 Wien, schriftlich widerrufen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs (Datum des Poststempels).

FRIDOLINA

Kinderpflegedomizil



GEMEINSAM LASSEN WIR DAS LEBEN EINZIEHEN

Mit dem neuen **Kinderpflegedomizil FRIDOLINA** bietet das Haus der Barmherzigkeit ein in Wien einzigartiges **Pflege- und Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche** mit schweren chronischen und lebensverkürzenden Erkrankungen. **Helfen auch Sie mit Ihrer Spende** ein zweites Zuhause, mit mehr Lebensqualität und Geborgenheit für unsere jüngsten Bewohner*innen sicherzustellen. Vielen Dank!



hb.at/fridolina/jetzt-spenden

HAUS DER BARMHERZIGKEIT